

155

2003

Heidi Ittner & Cornelia Ohl

Strategische Entscheidungskalküle und
Gerechtigkeitsurteile bei der Lösung
globaler Kooperationsaufgaben zum
Klimaschutz – eine Projektskizze

ISSN 1430-1148



Dr. Heidi Ittner

FB I – Psychologie
54286 Trier
Tel.: 0651 / 201 2053
Fax: 0651 / 201 2961
Email: ittner@uni-trier.de

Dr. Cornelia Ohl

FB Wirtschaftswissenschaft
Profilstr. 8 58084 Hagen
Tel.: 06128 / 972 734
Fax: 02331 / 987 302
Email: cornelia.ohl@fernuni-hagen.de

INHALT

	Seite
1. ZIELSETZUNG DES FORSCHUNGSVORHABENS	1
2. PROBLEMSKIZZE	1
3. STAND DER FORSCHUNG	3
3.1 <i>PSYCHOLOGISCHE PERSPEKTIVE</i>	3
3.2 <i>ÖKONOMISCHE PERSPEKTIVE</i>	6
4. ARBEITSPROGRAMM DES FORSCHUNGSVORHABENS	11
4.1 <i>ZENTRALE CHARAKTERISTIKA DES ANWENDUNGSKONTEXTES UND NOTWENDIGKEIT EINER FÄCHERÜBERGREIFENDEN UMWELTFORSCHUNG</i>	11
4.2 <i>FOKUS DER UNTERSUCHUNG: GERECHTIGKEITSURTEILE UND EIGENINTERESSE</i>	12
4.3 <i>FORSCHUNGSFRAGEN UND METHODIK</i>	13
5. ERWARTETE ERKENNTNISSE IN BEZUG ZUM GEGENWÄRTIGEN FORSCHUNGSSTAND	15
6. PROJEKTPLAN MIT ANGABEN ZUM ZEITLICHEN ABLAUF	17
LITERATURVERZEICHNIS	18
BISHER ERSCHIENENE ARBEITEN DIESER REIHE	23
ANDERNORTS PUBLIZIERTE ARBEITEN AUS DIESER ARBEITSGRUPPE	33

Zusammenfassung

Die Analyse, wie Gerechtigkeitsurteile und strategische Kalküle zusammenwirken, ist in der internationalen (Umwelt-)Politik von höchster Relevanz. Das zeigt sich gerade bei der Thematik des Klimawandels: Die Diffusion der Treibhausgase in der Erdatmosphäre und die dadurch induzierten Umweltschäden konfrontieren uns mit Problemen, die wegen ihres globalen Ausmaßes sowohl nationale Zugeständnisse als auch internationale Kooperationen erfordern.

Aus strategischer Sicht ist es dabei für jeden einzelnen Staat attraktiv, wenn sich andere Länder für den Klimaschutz engagieren und der eigene Staat, ohne einen nationalen Beitrag zu leisten, als Freifahrer (*Free-rider*) von den umweltschützenden Maßnahmen der anderen Länder profitiert. Ein solches Verhalten kollidiert jedoch mit moralischen Werten, insbesondere Gerechtigkeitsmotiven in der Gesellschaft, und kann deshalb bei der Bewertung umweltpolitischer Handlungsalternativen einen Zwiespalt hervorrufen: Soll die aus strategischer Sicht günstigste Alternative (die Freifahreroption) bevorzugt oder aus Gerechtigkeitsüberlegungen heraus eine nationale Verpflichtung zum Klimaschutz eingegangen werden?

Im Mittelpunkt des fächerübergreifenden Forschungsvorhabens von *Psychologie* und *Ökonomie* steht deshalb die Interaktion des Gerechtigkeitsmotivs und entsprechender kognitiver und emotionaler Gerechtigkeitsurteile mit rein eigennütigen Entscheidungskalkülen, die sich auf die Mehrung der nationalen Wohlfahrt richten.

Mit einem eigenen, eng verzahnten Forschungsansatz soll *erstens* die subjektive Sicht und Handlungsrelevanz von Eigennutzen und die vorherrschenden Gerechtigkeitsurteile mit den empirischen Methoden der Psychologie untersucht und dann in einen ökonomischen, spieltheoretischen Modellzusammenhang gestellt werden. Dadurch sollen *zweitens* Erkenntnisse über die Interaktion von Eigennutzen und Gerechtigkeitsurteilen und die zu erwartende Kooperationswirkung gewonnen werden, um zu realitätsnahen Prognosen über das Akteursverhalten beim Klimaschutz zu kommen. Aus den theoretischen und empirischen Erkenntnissen über diese Interaktion sollen *drittens* Rahmenbedingungen identifiziert und umweltpolitische Handlungsstrategien abgeleitet werden, um die beim Klimaschutz angestrebte Kooperation aus Industrie- und Entwicklungsländern zu fördern. Schließlich soll *viertens* auf einer kontextunabhängigen Ebene ein intensiver Dialog geführt werden, in dem die Vor- und Nachteile eines integrativen Menschenbildes für die fächerübergreifende Umweltforschung sowie die Lösung umweltpolitischer Kooperationsaufgaben im allgemeinen herausgestellt werden.

Abstract

The analysis of how appraisals of justice and strategic considerations act together is of paramount relevance in international (environmental) policy. This can be illustrated on the topic of climate change: The diffusion of greenhouse gases into the earth's atmosphere and the thus induced environmental damages confront us with problems which demand both national compromise and international cooperation because of their global dimension.

From a strategic point of view, it is attractive for every single state that other countries commit themselves to climate protection whereas the own state – using the free-rider-strategy – benefits from climate-protective measures of other countries, without making any national contribution. Such a behaviour, however, clashes with moral values, especially with justice motives in society and may therefore lead to doubts concerning the own alternatives in environmental policy: Should free-riding be preferred – from the strategic point of view – or rather, out of justice considerations, national commitments to contribute to global climate protection?

Therefore, the crucial point of the interdisciplinary research project of psychology and economics is: the interaction between the subjective justice motive and its corresponding cognitive and emotional appraisals on the one hand and on the other hand the purely selfish oriented decision making aiming at the increase of national welfare.

With an own strongly linked research approach, firstly, the subjective appraisals of justice as well as of self-interest and their relevance for political bargaining are analysed with the empirical methods of psychology. Then the results are implemented in an economic, game-theoretical model. Secondly, insights about the interaction of self-interests and justice appraisals and their influence on cooperation can be gained in order to enhance the predictive validity of behaviour models in the field of climate protection. Thirdly, from these theoretical and empirical insights we want to identify basic strategies relating to environmental policy in order to promote the cooperation between the industrialized and developing countries with regard to climate protection. Finally, on an abstract level an intensive dialogue is conducted, in which the advantages and disadvantages of an integrative, more philosophical point of view are exposed for the interdisciplinary environmental research as well as for the solutions of cooperation-tasks in general.

1. Zielsetzung des Forschungsvorhabens

Ausgehend von dem Ziel der Umweltpolitik, dem globalen Klimawandel mit internationaler Kooperation *souveräner Staaten* zu begegnen, verfolgt das Forschungsvorhaben drei, aufeinander aufbauende Ziele:

1. Den Gewinn empirischer und theoretischer Erkenntnisse
 - a) über das Zusammenspiel von strategischen Entscheidungskalkülen und Gerechtigkeitsurteilen heterogener Staaten – stellvertretend dafür sollen stehen: Deutschland, Indien und die USA.
 - b) über den handlungsmotivierenden Einfluss dieser subjektiven Einschätzungen auf das nationale Verhandlungsverhalten im Kontext internationaler Klimapolitik.
2. Die Ableitung von umweltpolitischen Handlungsempfehlungen
 - a) für ein kooperationsförderndes Verhandlungsverhalten und ein Design internationaler Umweltverträge.
 - b) konkret für ein Folgeprotokoll im Bereich des globalen Klimaschutzes, das die Einbindung der Entwicklungsländer anstrebt.
3. Auf einer kontextunabhängigen, umwelt- und gesellschaftspolitisch relevanten Ebene
 - a) die kritische Reflexion des Menschenbildes des Homo Oeconomicus.
 - b) dessen integrative Zusammenführung mit dem Menschenbild eines motiv- und wer-tepluralistischen Entscheiders.

2. Problemskizze

Das umweltpolitische Ziel, dem globalen Klimawandel mit der Kooperation möglichst vieler Staaten zu begegnen, ist in der Natur des Problems begründet: Die Diffusion der Treibhausgase und deren weltweite Wirkung konfrontieren uns mit Problemen, die nicht mehr auf nationaler Ebene zu bewältigen sind, sondern wegen ihres globalen Ausmaßes internationale Kooperationen und nationale Zugeständnisse erfordern.

Wegweisend für derartige Kooperationsbemühungen war der Erdgipfel in Rio de Janeiro 1992. Damals hatten sich die Staaten in der Klimarahmenkonvention darauf verständigt, dass den Entwicklungsländern die Befriedigung ihrer Bedürfnisse nach Entwicklung und Armutsbekämpfung vorrangig zusteht und dass damit die Länder der internationalen Staatengemeinschaft beim Klimaschutz unterschiedliche Verantwortlichkeiten zu übernehmen haben: "Die Parteien schützen das Klimasystem zum Wohle gegenwärtiger und zukünftiger Generationen der Menschheit auf der Grundlage der Gerechtigkeit und in Übereinstimmung mit ihren gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortlichkeiten und je nach ihren diesbezüglichen Fähigkeiten" (Art. 3,1; zit. nach Sachs 2002, S. 23). In der Folgezeit

ist es zu einer Reihe weiterer Verhandlungen gekommen. Gekennzeichnet waren diese von dem Zwiespalt zwischen der Wahrung (nationaler wohlfahrtsorientierter) Eigeninteressen und der Suche nach gerechten Lösungen, die von möglichst vielen akzeptiert werden können. Auf der Klimaschutzkonferenz 1997 in Japan wurde schließlich das so genannte Kyoto-Protokoll verhandelt, das – dem Gedanken von Rio entsprechend – vor allem die Industrieländer beim Klimaschutz in die Pflicht nimmt.

Ungeachtet dieser Einigung teilte der Präsident der Vereinigten Staaten, George W. Bush, in einem Schreiben an den republikanischen Senator Chuck Hagel im März 2001 mit: Das Kyoto-Protokoll sei ein unfaires und ineffektives Mittel, dem Klimawandel und seinen Folgen zu begegnen, da es 80% der Weltbevölkerung nicht oder nicht angemessen zu Treibhausgas-Reduktionen verpflichte, nämlich die Entwicklungs- und Schwellenländer. Seither weigern sich die USA, das Kyoto-Protokoll zu ratifizieren.¹

Dagegen wies erst im Mai 2002 Bundeskanzler Gerhard Schröder bei einem Kongress des Rates für Nachhaltige Entwicklung in Berlin darauf hin, dass nachhaltige Entwicklung im eigenen Land beginne und globale Gerechtigkeit im 21. Jahrhundert zu einer Überlebensfrage geworden sei. Schröder betonte allerdings auch, dass Deutschland im Bereich des Klimaschutzes bereits eine beachtliche Vorreiterrolle in Europa übernommen habe und nun erst einmal andere Länder nachziehen müssten.

Nahezu zeitgleich forderte Bundespräsident Johannes Rau am 13. Mai 2002 in seiner Berliner Rede, die rasante Globalisierung im Sinne weltweiter Gerechtigkeit politisch zu führen, um so die Dynamik der Marktkräfte in politisch gute Bahnen zu lenken. Er hob damit den Aspekt der Gerechtigkeit in den Stand einer normativen, politischen Handlungsmaxime.

Nicht nur nationale Eigeninteressen sollen also im Zeitalter der Globalisierung und in der Konfrontation mit globalen Umweltproblemen eine zentrale Rolle spielen, sondern verstärkt auch Gerechtigkeitsurteile, die sich nach Sachs (2001) als der wahre Flaschenhals der Klimaverhandlungen erweisen könnten. Vor diesem Hintergrund ist es dringend erforderlich, die verschiedenen Aspekte von Gerechtigkeit und das, was unter einem als normativ transportiertem Leitbild „globaler Gerechtigkeit“ zu verstehen sein könnte, empirisch zu konkretisieren und analytisch zu klären. Die Herausforderung des globalen Klimaschutzes ist dabei für eine Analyse besonders vordringlich, weil in diesem Bereich – wegen der

¹ In diesem Zusammenhang siehe auch die Byrd-Hagel-Resolution von 1997, in der für das Kooperationsverhalten der USA die Empfehlung ausgesprochen wird, sich nicht an der Umsetzung von Umweltabkommen zu beteiligen, wenn diese nicht zugleich einen Beitrag der Entwicklungsländer fordern (US Senate Resolution 98 vom 12.06.97).

vollständigen Diffusion der Treibhausgase in der Erdatmosphäre, deren Verweildauer und den sich abzeichnenden weltweiten Folgen – eine tragfähige Kooperation unter möglichst vielen Staaten unverzichtbar ist.

3. Stand der Forschung²

3.1 Psychologische Perspektive

Seit das ökonomische Verhaltensmodell auch in die Psychologie Eingang gefunden hat, hat sich die Diskussion um die Maximierung des eigenen Nutzens als konstant und konsistent dominierendes oder gar alleiniges Handlungsmotiv zugespitzt (vgl. Kals 1999; Miller/Ratner 1996; Montada 1998; Ratner/Miller 2001). Dem Rational-Choice-Ansatz, der auf dem Menschenbild des Homo Oeconomicus basiert (insbesondere Becker 1993; Elster 1986), soll das Bild eines motivpluralistischen Menschen gegenübergestellt werden, dessen Handlungsentscheidungen nicht nur von Eigeninteresse geleitet werden, sondern durch eine Vielzahl von Motiven, wie etwa die Übernahme sozialer Verantwortung und subjektiver Gerechtigkeitsurteile (z.B. Kals 1999; Montada 1998, in press).

Die gerechtigkeitspsychologische Forschung lenkt damit den Blick auf die Vielschichtigkeit von Kosten-Nutzen-Verteilungen, die vom Einzelnen eben nicht nur hinsichtlich der mit ihnen verbundenen persönlichen Vorteile, sondern auch im Hinblick auf ihre Gerechtigkeit bewertet werden (distributive Gerechtigkeit). Dieses subjektive Gerechtigkeitsurteil stützt sich auf individuelle Vergleiche (auf der Zeitachse, mit Idealvorstellungen, Erwartungen etc.) und auf soziale Vergleiche. Die Wahl der sozialen Referenzgruppe, und damit die individuelle Grenzziehung der eigenen moralischen Gemeinschaft, ist dabei ein wesentlicher Faktor, der den Rahmen für das individuelle Gerechtigkeitsurteil steckt (vgl. Clayton 1996; Deutsch 1985; Opatow 1996; Montada in press; Tyler 2000, Tyler/Dawes 1993; van den Bos/Wilke/ Lind/Vermunt 1998). Bei den Klimaschutzverhandlungen werden diese Urteile durch die Vertreter der Staaten (die Verhandlungsdelegationen) transportiert.

Hinsichtlich der Gerechtigkeitsprinzipien, die zu einer Bewertung von Kosten-Nutzen-Verteilungen herangezogen werden, sind die empirischen Befunde klar (vgl. Clayton 1996; 2000; Deutsch 1985; Montada 1999, in press; Tyler 2000): Das Individuum greift stets auf eine breite Vielfalt von Prinzipien zurück, so dass die konkrete Wahl des Prinzips und da-

² Im Folgenden wird durchgängig eine interdisziplinäre Perspektive eingenommen: Für einen Abriss des Forschungsstandes werden psychologische Erkenntnisse aus Sicht der Ökonomie bewertet und auf den klimapolitischen Kontext übertragen sowie umgekehrt ökonomische Erkenntnisse aus Sicht der Psychologie diskutiert und selektiert.

mit auch das subjektive Gerechtigkeitsurteil je nach Kontext sehr stark inter- und intraindividuell variiert. Als dominant werden aber das Beitrags- (*equity*), das Gleichheits- (*equality*) und das Bedürfnisprinzip (*need*) angesehen.

Im Kontext globaler Umweltprobleme, wie dem Klimawandel, lassen sich viele komplexe Kosten-Nutzen-Verteilungen ausmachen, die im Wesentlichen auf drei interdependenten Ebenen anzusiedeln sind (vgl. Kals/Ittner/Montada 2001; Montada 1999; Montada/Kals 2000; Renn 1999):

- *Verursachung von Umweltbelastungen*: Nicht alle Menschen tragen in gleichem Maße zu Belastungen bei und nicht alle profitieren gleichermaßen von umweltschädigenden Handlungen. So verbrauchen 20% der Weltbevölkerung etwa 80% der Weltressourcen und in bezug auf die Treibhausgaskonzentration in der Erdatmosphäre werden die Industrienationen selbst dann noch führend sein, wenn die Entwicklungsländer den Norden im Ausstoß an Emissionen überholen (vgl. Sachs 2002).
- *Verteilung der Belastungen*: Ursache und Wirkung der Emissionen sind räumlich und zeitlich verschoben, so dass objektives und subjektives Leiden durch Belastungen auf einer geografischen und sozialen Dimension sehr ungleich verteilt sind. Bereits seit Jahrzehnten sind Entwicklungsländer global wirkenden Belastungen und deren Konsequenzen (z.B. Überschwemmungen, Bodenerosion, Wasserknappheit, fortschreitende Wüstenbildung) deutlich stärker und ungeschützter ausgeliefert als die Industrienationen (vgl. Montada 1999; Sachs 2002).
- *Maßnahmen zum Umwelt- bzw. Klimaschutz*: Im Zusammenspiel mit den genannten Aspekten und der unterschiedlichen Ausstattung mit Bewältigungsressourcen (z.B. die finanzielle und technische Ausstattung der Staaten) bedingen (politische) Regulierungsinstrumente (wie Verbote, Steuern oder Appelle) eine sowohl qualitativ als auch quantitativ unterschiedliche Verteilung zukünftiger, zusätzlicher Lasten und Nutzen für die Staatengemeinschaft. Dies gilt z.B. in bezug auf die Chancen einer Wohlstandsmehrung, die Auswirkungen von Restriktionen auf den Gebrauch von Umweltressourcen und die Regulierung von Handelsprozessen (vgl. Montada 1999).

Doch nicht nur distributive Gerechtigkeit, sondern auch eine weitere Facette subjektiver Gerechtigkeitsurteile ist von hoher Handlungsrelevanz: die Verfahrensgerechtigkeit. Hierbei steht nicht das Ergebnis, sondern der Prozess, der zur Entscheidung führt und das soziale Miteinander im Mittelpunkt (z.B. Bies/Moag 1986; Lind/Tyler 1988; Mikula/Wenzel 2000; Renn 1999; Tyler 2000). Den Einfluss wahrgenommener Verfahrensgerechtigkeit veranschaulicht der *procedural justice effect* (vgl. Tyler/Folger 1980; van den Bos/Wilke/Lind/Vermunt 1998): Selbst Entscheidungen, die für die eigene Person oder Gruppe mit einem ungünstigen Ergebnis verbunden sind, werden dennoch akzeptiert –

wenn das Verfahren, das zu dieser Lösung geführt hat, als gerecht wahrgenommen wurde. Zahlreiche Studien konnten inzwischen einen konstant hohen Stellenwert prozeduraler Gerechtigkeit nachweisen und elementare, subjektive Kriterien für ein faires Verfahren und faire soziale Interaktionen herausarbeiten (z.B. *voice, trustworthiness, respect, truthfulness*; vgl. Tyler 2000).³

Nicht nur (normative) Wissenschaftszweige thematisieren diese Gerechtigkeitsfragen. Vielmehr werden derartige Gerechtigkeitseinschätzungen – dies kann die empirische Gerechtigkeitseinschätzungsforschung klar belegen – ebenso in der Bevölkerung vorgenommen, und sie sind zudem in höchstem Maße handlungsrelevant:

- So zeigt die Forschung zu *green justice*, dass sowohl kognitive als auch emotionale (Un-) Gerechtigkeitseinschätzungen zentrale Einflussfaktoren für individuelles, umweltrelevantes Handeln sind (vgl. z.B. Ittner 2002; Ittner/Becker/Kals in press; Kals, Ittner/Montada 2001; Montada/Kals 1995, 2000; Syme/Kals/Nancarrow/Montada 2000; Opatow 1996; Russell 2001). Da Staaten in Demokratien als Vertreter der Gesellschaftsmitglieder fungieren, sollten diese Urteile auch durch das Verhalten der Staaten bei der Bewältigung globaler Umweltprobleme repräsentiert werden.
- Auf der Ebene von Kleingruppen liefert die überwiegend experimentell orientierte *Social dilemma-Forschung* eindeutige Hinweise, dass Gerechtigkeitsurteile ein wichtiger Motivator für kooperatives Handeln innerhalb von Gruppen sind (z.B. Biel 2000; Cohen-Charash/Spector 2001; Mikula/Wenzel 2000; Tyler/Dawes 1993; van Vugt/Biel/Snyder/Tyler 2000). Ein Aspekt, der beim Klimaschutz auf Arbeitsgruppenebene relevant wird, z.B. für das Verhandlungsverhalten der deutschen Delegation innerhalb der von Europa gebildeten sog. „Blase“ als auch für die Vertreter der USA innerhalb der Gruppe der „Schirmstaaten“.
- Auch die *internationale Konfliktforschung*, die sich mit Verhandlungen und Mediation auf der Ebene von Gemeinschaften beschäftigt, betont die Handlungsrelevanz subjektiver Gerechtigkeitsurteile, sowohl bei der Entstehung, dem Verständnis als auch bei der Lösung von Konflikten (z.B. Mikula/Wenzel 2000; Montada/Kals 2001; Zartman 2000). In Bezug auf die Klimaproblematik ist auf dieser Ebene vor allem das Verhältnis zwischen Industrie- und Entwicklungsländern – hier: Deutschland und die USA einerseits und Indien andererseits – angesprochen.⁴

³ Entsprechend den empirischen Befunden scheint dabei die subjektive Bedeutung prozeduraler Gerechtigkeit auch im interkulturellen Vergleich und unabhängig von (politischen) Ideologien gegeben zu sein.

⁴ Dabei fiel der Fokus auf Deutschland und die USA, weil diese Staaten nicht nur für das Verhalten der Schirm- und Blasenstaaten repräsentativ sind, sondern beide Staaten sich zugleich durch ein unterschiedliches Kooperationsverhalten unter dem Kyoto-Protokoll auszeichnen (Deutschland hat das Kyoto-Protokoll ratifiziert, die USA lehnt dies ab). Für die Wahl von Indien sprach, dass dieses Entwicklungsland, neben China, in Zukunft als ein möglicher Hauptverursacher von Treibhausgasen angesehen wird.

Einen weiteren deutlichen Hinweis auf die hohe Relevanz von Gerechtigkeitseinschätzungen bietet außerdem die häufig beobachtbare Reaktion auf das Phänomen des *Free-riding* (vgl. Montada 1998, in press; Kals/Ittner/Montada 2001): Selbst Personen, für die Gerechtigkeitsmotive und das Erreichen gemeinsamer Ziele einen sehr hohen Stellenwert haben, sind, wenn sie mit *Free-riding* konfrontiert werden, überraschenderweise nicht mehr bereit zu kooperieren bzw. entpuppen sich als unerbittliche Defekteure. Sie stellen in dem Moment das gemeinsame Ziel zurück, um vorrangig den *Freifahrer* zu sanktionieren, da er ihr subjektives Gerechtigkeitsempfinden massiv verletzt. Andererseits zeigt das Beispiel der USA (charakterisiert man diese als *Free-rider* unter dem Kyoto-Protokoll), dass durch deren Verhalten die Umsetzung des gemeinsamen Ziels (hier: die Ratifizierung des Kyoto-Protokolls) auch angestoßen werden kann.⁵ Um beim speziellen Handlungsfeld des Klimaschutzes zu möglichst validen Prognosen über das Kooperationsverhalten der Staaten zu kommen, ist deshalb eine weitere empirische Überprüfung dieser Zusammenhänge unerlässlich.

Insgesamt hat sich die konzeptionelle Vielschichtigkeit und der starke handlungsmotivierende Einfluss subjektiver Gerechtigkeitsurteile, sowohl distributiver als auch prozeduraler Art, vielfach bestätigt. Wesentlich ist, dass das Streben nach Gerechtigkeit ein eigenständiges Motiv darstellt, das mit validen Skalen erfasst werden kann, und nicht lediglich "maskierter Eigennutzen" (vgl. Ittner 2002; Montada 1998, in press; Kals 1999; Kals/Ittner/Montada 2001), wie von Seiten der Rational-Choice-Theorie häufig argumentiert wird. Allerdings ist zu betonen, dass es sich hierbei nicht um normative, sondern um empirische Gerechtigkeitsforschung handelt (vgl. Clayton 2000; Liebig/Lengfeld 2002; Mikula/Wenzel 2000; Tyler 2000). Diese subjektiven Einschätzungen sind extrem kontextabhängig und daher inter- und intraindividuell sehr stark variabel. Generalisierbare Ableitungen lassen sich damit bislang zwar für die Bedeutung des Gerechtigkeitsmotivs an sich, nicht aber für dessen inhaltliche Ausgestaltung treffen. Eine empirische Überprüfung der Inhalte und der Relevanz von Gerechtigkeitsmotiven im Zusammenspiel mit Eigennutzen ist daher dringend erforderlich.

3.2 Ökonomische Perspektive

Die Wechselwirkung von Eigennutz und Gerechtigkeitsmotiven wird im Bereich der umweltökonomischen, insbesondere den spieltheoretisch ausgerichteten Analysen noch unzureichend thematisiert. In der Regel vernachlässigen die spieltheoretischen Studien zum Kooperationsverhalten souveräner Staaten bei der Bereitstellung eines öffentlichen Gutes,

⁵ Zu dieser Einschätzung siehe auch Langrock 2001.

wie dem Klimaschutz, den Einfluss nationaler Gerechtigkeitsurteile sogar vollständig (z.B. Barrett 1992, 1994, 1997a; Buchholz/Peters in press; Carraro/Siniscalco 1997a, b; Finus 2001; Hoel 1997; Stähler 1998; Ulph 1996). Im Vordergrund des Interesses steht die Analyse von Koalitionsstrukturen, die unter dem Aspekt der reinen Wohlfahrtsmaximierung gebildet werden. Um das Freifahrerproblem zu lösen bzw. die Qualität der Umwelt zu verbessern, wird auf Basis dieser Studien empfohlen, den Anspruch große Kooperationen zu initiieren, aufzugeben und stattdessen das Zustandekommen kleinerer Subkoalitionen zu fördern. Die Bereitstellung von Umweltqualität ist dadurch in der Regel suboptimal (z.B. Endres 2000; Weimann 1995a). Die Anzahl der in der Realität unter internationalen Umweltschutzabkommen kooperierenden Staaten ist im allgemeinen jedoch höher als die von diesen Studien prognostizierte Anzahl (dazu auch Barrett 2002). Zur Erklärung dieses Phänomens haben umweltökonomische Analysen das nationale Entscheidungsverhalten unter veränderten Ausgangsbedingungen überprüft.

Für das hier beschriebene Forschungsvorhaben ist vor allem die Studie von Lange/Vogt (2002) interessant. Lange und Vogt wenden den Ansatz von Bolton/Ockenfels (2000), der eine Interaktion von Gerechtigkeitsurteilen (in Form einer Präferenz für „Equity“) und Eigennutzen erlaubt, erstmals auf den klimapolitischen Kontext an.⁶ Für die Interaktion von Eigennutzen und Gerechtigkeitsurteil ist die Kenntnis eines Referenzpunktes zentral, an dem sich das nicht durch Eigennutz gesteuerte, faire Verhalten (die Equity-Präferenz) orientiert: Je größer die Abweichung der tatsächlichen Auszahlungs-/Wohlfahrtsverteilung von der Referenzgröße ist, als um so ungerechter wird das Ergebnis gewertet und entsprechend der Equity-Präferenz handlungsleitend umgesetzt. Bolton und Ockenfels folgend setzen Lange und Vogt den Referenzpunkt mit der Gleichverteilung der Auszahlungen (den nationalen Wohlfahrtslagen) gleich. Das Gleichsetzen von Gleichverteilung und sozialem Referenzpunkt ist jedoch kritisch. Zwar konnte im experimentellen Umfeld eine Orientierung der Akteure an der Gleichverteilung der Auszahlungsstrukturen nachgewiesen werden (z.B. Bolton/Ockenfels 2000; Fehr/Schmidt 1999). Allerdings steht in der Realität – anders als im Experiment – der zur Aufteilung stehende Geldbetrag nicht exogen zur Verfügung. Die Akteure müssen die Verteilungsspielräume vielmehr selbst erwirtschaften, so dass bei national unterschiedlicher Kosten- und Umweltbelastung der Staaten die Gleichverteilung der Wohlfahrt nicht länger als der natürliche Referenzpunkt anzusehen ist.⁷

Darüber hinaus ist bei einer Aufteilung der Staaten in kooperierende und nichtkooperierende Länder unklar, an welcher Gruppe sich der soziale Vergleich orientiert. In Bezug auf

⁶ Für eine alternative Interpretation der Equity-Präferenz siehe z.B. Fehr/Schmidt (1999).

⁷ Für eine Diskussion verteilungspolitisch gerechter Aspekte siehe u.a. auch Böhringer/Helm 2001; Böhringer/Welsch 2001; Helm/Simonis 2001.

die Erweiterung der bestehenden Klimaschutzkooperationen unter dem Kyoto-Protokoll heißt das: Werden potenzielle Beitrittskandidaten (wie Indien) einen sozialen Vergleich an Ländern ausrichten, die das Kyoto-Protokoll bereits ratifiziert haben (z.B. Deutschland) oder an Ländern, die das Kyoto-Protokoll nicht umgesetzt haben (etwa die USA)?

Die Studie von Lange/Vogt (2002) weist darauf hin, dass bei der Berücksichtigung von nationalen Gerechtigkeitsurteilen das Kooperationsergebnis davon abhängt, ob Staaten mit Equity-Präferenzen einer Umweltschutzkoalition beigetreten sind oder diese (sozusagen als Defekteure) von außen unterstützen.⁸ Nicht in jedem Fall kann das Kooperationsergebnis verbessert werden. Die kooperationsfördernde Eigenschaft der Gerechtigkeitsmotive scheint damit nicht universell zu wirken.

Dass die Berücksichtigung zusätzlicher Verhaltensmotive nicht zwingend die Kooperationschancen verbessert, zeigt auch der von Endres und Ohl entwickelte *risiko-strategische* Ansatz, der stochastische und strategische Unsicherheitsaspekte simultan betrachtet und dabei auf eine Differenzierung des Eigennutzens durch ein länderindividuelles Risikoverhalten der Staaten abstellt (z.B. Endres/Ohl 2000a, 2001; Ohl 2003). Im Rahmen dieses Ansatzes konnte nachgewiesen werden, dass bei internationalen Kooperationsproblemen, wie dem Klimaschutz, ein ganzes Spektrum an Spieltypen auftauchen kann, die eine Kooperationswahrscheinlichkeit von null (keiner der Staaten kooperiert) bis 100% (alle Staaten kooperieren) prognostizieren.⁹

Bei der von Lange/Vogt (2002) durchgeführten Studie verhält es sich ähnlich. Dadurch liegt die Vermutung nahe, dass die Berücksichtigung zusätzlicher Verhaltensmotive allgemein dazu führt, dass die Spielstruktur, unter der die Staaten agieren, nicht länger als gemeinsames Wissen (common knowledge) der Akteure vorausgesetzt werden kann. Die Prognose des internationalen Kooperationsverhaltens wird dadurch erschwert.

Die empirisch ausgerichteten Studien im Bereich globaler Umweltschutzverhandlungen legen jedoch die Vermutung nahe, dass Staaten bei internationalen Verhandlungen eine symbolische Umweltpolitik betreiben, bei der die vereinbarten Ziele kaum über das hinausgehen, was im nationalen Eigeninteresse der Staaten ist (z.B. Böhringer 2002; Böhringer/Vogt 2002a, b; Endres/Finus/Lobigs 2000; Finus/Tjøtta 1998; Helm/Sprinz 2000; Murdoch/Sandler 1997). Dabei bleibt allerdings ungeprüft, auf welche Motive das Eigeninteresse der Staaten zurückzuführen ist. Ein symbolische Umweltpolitik lässt sich sowohl

⁸ In diesem Zusammenhang siehe auch die früheren Studien von Carraro/Siniscalco 1993, 1997 sowie für einen Überblick den Sammelband von Carraro 1999.

⁹ Zur Methode und den Konzepten der Spieltheorie siehe z.B. Güth 1999, Holler/Illing 2000, Rasmusen 1994.

mit der klassischen Annahme der Wohlfahrtsmaximierung bei Sicherheit über die Auszahlungsstrukturen erklären (z.B. Buchholz/Peters in press; Finus 2001), dem Ansatz von Endres und Ohl, der Risikopräferenzen der Staaten bei Unsicherheit über die Auszahlungsstrukturen berücksichtigt (z.B. Endres/Ohl 2001) als auch dem Ansatz von Lange und Vogt (2002), der Equity-Präferenzen der Staaten integriert. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die umweltpolitische Steuerung des Kooperationsverhaltens beim Klimaschutz? Lässt sich die angestrebte Erhöhung der Kooperationswahrscheinlichkeit unabhängig von den Verhaltensmotiven der Staaten erreichen?

Die Studien von z.B. Frey (1992, 1997), Frey/Oberholzer-Gee (1997), Lindenberg (2000) zeigen, dass eine moralisch motivierte Bereitschaft zum Umweltschutz durch finanzielle Anreize zurückgedrängt werden kann (motivational crowding out). Ebenso scheint sich reziprokes Kooperationsverhalten leichter durchsetzen zu können, wenn die Möglichkeit besteht, unfaires (allein am Eigennutz orientiertes Verhalten) zu sanktionieren (z.B. Ernst 1997; Fehr/Gächter 2000, Weimann 1995b).¹⁰ Außerdem konnte nachgewiesen werden, dass die Orientierung des Entscheidungsverhaltens an sozialen Größen, wie der Fairness, zunehmend unattraktiv wird, je stärker sich das Entscheidungsumfeld einer Markt- bzw. Konkurrenzsituation annähert (z.B. Bolton/Ockenfels 2000; Fehr/Schmidt 1999). Darüber hinaus betonen Endres und Ohl (2000b, 2002), dass mit der Wahl umweltpolitischer Instrumente und Technologien bestimmte Spielstrukturen und damit kooperatives Verhalten der Staaten mehr oder weniger stark gefördert wird. Ohl (2002) zeigt darüber hinaus, dass auch die Art der Schadstoffkontrolle - *simultan*, wie unter dem Abkommen zur Begrenzung der POPs (Persistent Organic Pollutants), *oder alternativ*, wie unter dem Kyoto-Protokoll - Einfluss auf die Spielstrukturen nimmt. Wie bereits von Binmore (1991) erkannte, werden die Staaten dadurch in die Lage versetzt zwischen „guten“ und „schlechten“ Gleichgewichtslagen (zwischen Dilemma- und Koordinationsspielen) zu wählen.

Dieser Freiheitsgrad wird in der umweltökonomischen Diskussion, insbesondere im Zusammenhang mit dem Auftreten multipler Verhaltensmotive, noch unzureichend thematisiert: Beim Klimaschutz sieht das Kyoto-Protokoll den Einsatz flexibler Mechanismen vor.¹¹ Dabei soll der angestrebte Emissionshandel eine Marktsituation simulieren, die einen Austausch der zugeteilten Emissionsrechte unter dem Kyoto-Protokoll ermöglicht. Effizienzvorteile der Länder bei der Reduktion von Treibhausgasen sollen dadurch ausge-

¹⁰ In diesem Zusammenhang siehe auch die Ergebnisse experimenteller Studien zu den Ultimatumspielen (insbesondere Güth 1995, Roth 1995), die bei der Analyse des Kooperationsverhaltens der Entwicklungsländer vor allem deshalb relevant werden, weil diese Staaten beim Klimaschutz nachziehen sollen und damit die Position der sog. *Second Mover* in den Ultimatumspielen einnehmen. Das Verhalten der Industrienationen ist dagegen als *First Mover*-Verhalten zu klassifizieren, da diese unter dem Kyoto-Protokoll beim Klimaschutz voranschreiten.

¹¹ Dazu gehören der Emissionshandel (Emissions Trading; ET), das Clean Development (CDM) und das Joint Implementation (siehe z.B. Michaelowa 2001; Oberthür/Ott 1999).

schöpft werden (vgl. z.B. Böhringer/Löschl 2001; Rose/Stevens 2001). Durch das Generieren von Marktbedingungen können jedoch nicht nur Effizienzvorteile abgeschöpft, sondern zugleich eigennützige Verhaltensweisen der Staaten gefördert werden. Ein kooperatives Verhalten auf Basis von Gerechtigkeitsmotiven wird dadurch möglicherweise unterlaufen. Gerade die Entwicklungsländer haben immer wieder betont, dass der Emissionshandel ein unfaires Mittel sei, den Klimawandel zu stoppen, da es den Industrieländern ermögliche, sich von ihrer ökologischen Verantwortung freizukaufen (z.B. Oberthür/Ott 1999, S. 189). Würden die Entwicklungsländer aus diesem Grund die Übernahme von Klimaschutzpflichten langfristig ablehnen, wäre die Gestaltung von Umweltschutzverträgen auf Basis von rein eigennützigem Entscheidungskalkülen (die das Ausnutzen von Effizienzvorteilen favorisieren) für die Erhöhung der internationalen Kooperationswahrscheinlichkeit als kontraproduktiv zu werten.¹²

Das Ausnutzen von Effizienzvorteilen zur Erhöhung der überstaatlichen Kooperationswahrscheinlichkeit hat sich auch bei der Berücksichtigung von Streuungspräferenzen der Staaten nicht immer als vorteilhaft erwiesen (Endres/Ohl 2002b; Ohl 2003, in press). Dies liegt vor allem daran, dass Kostenersparnisse durch Effizienzvorteile i.a. nur den Ländern zugute kommen, die ihre Maßnahmen unter dem Kriterium der Effizienz optimieren. Dadurch können jedoch nicht notwendigerweise zusätzliche Kooperationsbeiträge in anderen (bislang nicht kooperierenden) Ländern angereizt werden.¹³ Bei der Berücksichtigung von nationalen Gerechtigkeitsurteilen kann dies anders sein. Aspekte der Effizienz wirken sich direkt auf den Vergleich von absoluten und relativen Wohlfahrtslagen aus. In Folge kann es zur Erhöhung der internationalen Kooperationswahrscheinlichkeit wichtig sein, umweltpolitische Eingriffe gezielt an den jeweils relevanten bzw. dominanten Verhaltensmotiven der Staaten zu orientieren. Zumal sich gerade beim Klimaschutz zeigt, dass die zur Ratifizierung der Umweltschutzprotokolle erforderliche Mindestanzahl von Staaten schwierig zu erreichen sein kann. Für die Umsetzung einer globalen Umweltpolitik ist deshalb sowohl die Kenntnis der nationalen Motivstrukturen als auch die Abschätzung der relativen Wichtigkeit einzelner, handlungsleitender Motive von hoher Relevanz. Zum aktuellen Stand der Forschung kann darüber nur spekuliert werden. Mit dem skizzierten Forschungsvorhaben soll dieses Defizit im Anwendungskontext des globalen Klimaschutzes wesentlich verringert werden.

¹² Allerdings ist nicht auszuschließen, dass Rahmenbedingungen für den Emissionshandel gefunden werden können (Aspekt der prozeduralen Fairness), die dieses Instrument mit einem anderen Gerechtigkeitsurteil belegen, so dass Eigennutz- und Gerechtigkeitsüberlegungen nicht zwingend in Widerspruch geraten müssen.

¹³ Bei Streuungspräferenzen der Staaten ist eine Steuerung des internationalen Kooperationsverhaltens in erster Linie durch den Einsatz von Maßnahmen zu erreichen, die sich in der ökologischen Treffsicherheit unterscheiden. Dies liegt daran, dass bei vollständiger Diffusion der Schadstoffe, nicht die nationale, sondern die global aggregierte Schadstoffmenge Einfluss auf die Struktur der nationalen Wohlfahrtsverteilungen nimmt.

4. Arbeitsprogramm des Forschungsvorhabens

4.1 *Zentrale Charakteristika des Anwendungskontextes und Notwendigkeit einer fächerübergreifenden Umweltforschung*

Die Charakteristika des internationalen Klimaschutzes stellen die Staatengemeinschaft vor eine schwierige Kooperationsaufgabe, nämlich die Bereitstellung eines *öffentlichen Gutes*. Damit liegt die Vermutung nahe, dass die erwartete Bereitstellung von Klimaschutz suboptimal ist, solange das Entscheidungsverhalten der Staaten ausschließlich von strategischen Eigennutzkalkülen geleitet wird. In Folge ist die Förderung zusätzlicher, kooperationsfördernder Verhaltensmotive zur Erhöhung der Umweltqualität und damit letztlich auch der Wohlfahrt der Nationen wünschenswert. Der beabsichtigte integrative Ansatz in der Umweltforschung soll neue Perspektiven für die Lösung dieser schwierigen Kooperationsaufgaben eröffnen.

Ein fächerübergreifender Dialog ist dabei aus folgenden Gründen angezeigt:

- Der Verhandlungsgegenstand des globalen Klimaschutzes ist gekennzeichnet durch hochkomplexe, intransparente Zusammenhänge. Die Akteure müssen deshalb auf der Basis von sehr unsicherem Problem- und Handlungswissen Entscheidungen treffen.
- Das Verhandlungsverhalten der Akteure wird wesentlich durch den eigenen historischen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Kontext bestimmt.
- Zur Entwicklung von Klimaschutzstrategien und deren Umsetzung ist eine umfassende, interkulturelle Zusammenarbeit zwischen heterogenen Kleingruppen, den Verhandlungsdelegationen, erforderlich.
- Das Problemfeld ebenso wie alle Lösungsentscheidungen haben einen sehr hohen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Wirkungsgrad. Bei der Politikberatung sind deshalb verlässliche Aussagen über das Verhalten der Staaten beim Klimaschutz sowie über die Möglichkeiten einer Steuerung des Kooperationsverhaltens durch umweltpolitisch gesetzte Rahmenbedingungen erstrebenswert.

Die real stattfindenden Umweltschutzverhandlungen mit der ihr eigenen Entwicklungsdynamik ermöglichen eine Untersuchung im Feld, die deutlich ökologisch validere Ergebnisse erwarten lässt als unter laborexperimentellen Bedingungen (z.B. Cohen-Charash/Spector 2001). Dies begründet eine empirisch ausgerichtete Vorgehensweise. Da außerdem die Adaptation der Befunde im Rahmen einer eigenen Modellformulierung nur mit Hilfe eines andauernden zirkulären Vorgehens möglich ist, wird eine kontinuierliche Verknüpfung von Ökonomie und Psychologie zur unmittelbaren Klärung der auftauchenden Fragen unerlässlich.

4.2 Fokus der Untersuchung: Gerechtigkeitsurteile und Eigeninteresse

Die Maximierung des eigenen Nutzens – hier die Maximierung der nationalen Wohlfahrt – entspricht dem Menschenbild des Homo Oeconomicus, während die Realisierung von Gerechtigkeit bzw. die Vermeidung (weiterer) Ungerechtigkeiten im Menschenbild der Psychologie eine a posteriori gleichberechtigte Motivhypothese ist (vgl. dazu auch das Konzept des *Homo politicus* von z.B. Faber/Petersen/Schiller 2002; Oerter 1999). Damit setzt das skizzierte Forschungsvorhaben an einem elementaren Unterschied zwischen Ökonomie und Psychologie an: Die Ökonomie arbeitet zur Verhaltensvorhersage mit letztlich als Ressourcenmaximierung spezifizierten Eigennutzhypothesen. Die Psychologie dagegen zieht weitere Motivhypothesen in Betracht.

Wie die reale Einschätzung des Eigennutzes, so ist auch die Sicht von Gerechtigkeit subjektiv und kontextabhängig. Es gibt *nicht eine einzige*, wahre Sicht der Gerechtigkeit, sondern immer *viele konkurrierende Sichtweisen*. Diese subjektiven Gerechtigkeitsurteile betreffen die gesamte Spannweite des Handlungsfeldes: die Gestaltung von internationalen Verhandlungsverfahren, die sozialen Interaktionen von Verhandlungsdelegationen, die Austauschbeziehungen zwischen den Nationen, Verhandlungsergebnisse in Form von Verträgen und Absprachen und die gegebenen bzw. erwarteten Verteilungen von Ressourcen, Risiken, Lasten, etc..

Bei der gerechtigkeitsbezogenen Bewertung dieser Aspekte wird von verschiedenen Personen meist eine Vielfalt an Prinzipien herangezogen. Außerdem werden historische Gegebenheiten, aktuelle Lagen und künftige Entwicklungen in unterschiedlichem Maße berücksichtigt und gewichtet. Dementsprechend stehen in der öffentlichen Diskussion in Bezug auf zukünftige Kosten-Nutzen-Verteilungen beim Klimaschutz heterogene Gerechtigkeitsurteile nebeneinander, die in unterschiedlichem Maße das Verhandlungsverhalten der Staaten bestimmen:

- So wird es als gerecht empfunden (wie in der Rio-Rahmenkonvention festgehalten), wenn die Entwicklungsländer im Gegensatz zu den Industrienationen zum jetzigen Zeitpunkt von Reduktionsverpflichtungen völlig ausgenommen werden, um ihren anerkannten (Nachhol-)Bedarf an wirtschaftlichem Wachstum und Wohlstandszuwachs befriedigen zu können. Als Verteilungsprinzip für die zukünftigen Lasten und Nutzen wird hier also das Bedürfnisprinzip (*need*) angelegt.
- Ebenso wird es (entsprechend der Äußerung von George W. Bush) als gerecht angesehen, wenn die Entwicklungsländer, ungeachtet früherer Kosten-Nutzen-Verteilungen, von Beginn an bei der Reduktion der Treibhausgase in gleichem Maße verpflichtet werden, da die Vorteile der Reduktion schließlich auch ihnen zugute kommen. Damit basiert diese Argumentation auf dem Gleichheitsprinzip (*equality*).

- Eine weitere Vorstellung von Gerechtigkeit ist, dass die Entwicklungsländer (entsprechend ihrem geringeren Verursachungsanteil am Treibhauseffekt) nur einen proportionalen, kleinen Beitrag leisten, während die Hauptlast von den entwickelten Ländern getragen wird. Damit wird auf das Beitragsprinzip (*equity*) zurückgegriffen. Dies entspricht insofern dem Gedanken des Clean Development Mechanismus als die Entwicklungsländer „lediglich“ Berichtspflichten erfüllen und dem Einsatz von Umwelttechnologien zustimmen müssen, die durch die Industrieländer zu finanzieren sind.

Diese subjektiven Sichtweisen distributiver Gerechtigkeit stehen im Mittelpunkt der beabsichtigten Forschung; sie werden nicht – wie bisher üblich – im experimentellen Umfeld bzw. vor theoretischem Hintergrund, sondern konkret im Feld auf ihre empirische Bedeutung und vor allem ihre Handlungsrelevanz in der Interaktion mit wohlfahrtsorientierten Eigeninteressen der Staaten beim internationalen Klimaschutz überprüft. In gleicher Weise werden außerdem die zentralen Kriterien von Verfahrensgerechtigkeit einbezogen (*voice, trustworthiness, due consideration, respect* und *truthfulness*; vgl. Tyler 2000), die sich auf die sozialen Interaktionen der Verhandlungsdelegationen beziehen.

Auf Basis der empirischen Befunde sollen die vorliegenden ökonomischen Modelle, die Gerechtigkeitsurteile der Akteure berücksichtigen auf relevante Modellbausteine für die Entwicklung eines eigenen Analyserahmens untersucht und weiterentwickelt werden. Zu überprüfen ist dabei insbesondere die sowohl für den Ansatz von Bolton/Ockenfels (2000) als auch von Fehr/Schmidt (1999) typische Orientierung des uneigennütigen (auf Gerechtigkeitsurteilen basierenden) Verhaltens an der Gleichverteilung monetärer Auszahlungsgrößen. Darüber hinaus soll der zugrundeliegende Optimierungsprozess kritisch reflektiert werden, da bei Unsicherheit über die Spielstrukturen (die *Common Knowledge*-Annahme ist nicht erfüllt, vgl. 4.2 oben) nicht auszuschließen ist, dass an die Stelle rationaler Maximierungskalküle einfache Entscheidungsheuristiken (Konzepte der *beschränkten Rationalität*) treten.

4.3 Forschungsfragen und Methodik

Zum aktuellen Stand der Forschung stehen zur Erklärung des Kooperationsverhaltens der Staaten beim Klimaschutz konkurrierende Modellansätze zur Verfügung, deren relative Wichtigkeit noch ungeklärt ist. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig zu untersuchen, erstens ob und gegebenenfalls in welcher (relativen) Intensität die im theoretischen Modellzusammenhang erklärenden Variablen auch in der Realität handlungsleitend werden und zweitens welche Konsequenzen sich daraus für die Steuerung des Kooperationsverhaltens

beim Klimaschutz ergeben. Um diese Zusammenhänge zu klären, wird ein eigener, integrativer Ansatz entwickelt, der Eigennutz- und Gerechtigkeitsmotive fokussiert:

- Wie groß ist ihr relatives Gewicht und wie gestaltet sich ihre Interaktion?
- Wie verändert sich die nationale Strategiewahl unter verschiedenen Rahmenbedingungen im internationalen Verhandlungskontext?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus diesen empirischen Befunden für die psychologische und ökonomische Modellbildung in der Umweltforschung und die Weiterentwicklung der Denkfigur des Homo Oeconomicus?
- Welche Ableitungen lassen sich daraus ziehen für die Förderung kooperativer Verhandlungsmuster und ein kooperatives Design internationaler Umweltschutzverträge?
- Welche Vor- und Nachteile sind bei einem motivunabhängigem (uniformem) bzw. motivspezifischem Setzen von Anreizen zur Förderung kooperativen Verhaltens zu erwarten?
- Ist die Förderung eines motivpluralistischen Verhaltens für die Lösung des Klimaschutzproblems überhaupt zweckmäßig?

Bei der Beantwortung dieser Fragen soll eine innovative fächerübergreifende Zusammenarbeit durch eine eng verwobene Herangehensweise erreicht werden. Konkret sind folgende Arbeitsschritte geplant:

1. Nach einer gründlichen disziplinären und interdisziplinären Klärung der zentralen Konzepte werden zunächst die relevanten subjektiven Gerechtigkeits- und Eigennutzvorstellungen im Zusammenhang mit internationalen Klimaverhandlungen erfasst. Dabei soll vor allem herauskristallisiert werden, welche Gerechtigkeitsvorstellungen in den Augen der Akteure ein faires Miteinander und eine gerechte Verhandlungsgestaltung kennzeichnen, welche Kosten-Nutzen-Verteilungen fokussiert sowie welche Verteilungsprinzipien dabei jeweils favorisiert werden. In diesem Zusammenhang ist auch zu klären, auf welches Zeitfenster Bezug genommen wird, welche Referenzgruppen für einen sozialen Vergleich (Kooperateure oder Defekteure) herangezogen werden und welches Gewicht volkswirtschaftliche oder kulturelle Ähnlichkeiten haben.
2. Daran knüpft sich die Frage, wie diese subjektiven Einschätzungen in ein bi- und multivariates Zusammenhangsnetz eingebunden sind (vgl. z.B. Biel 2000; Cohen 1986; Cook/Hegtvegt 1986; Mikula/Wenzel 2000; Montada in press; Montada/Kals 2000). Wie gut kann dieses Variablenset an subjektiven Einschätzungen und Empfindungen kooperatives Handeln erklären? Welche Schlussfolgerungen ergeben sich bei der Integration der empirischen psychologischen Befunde als Parameter in ein adaptiertes ökonomisches Modell? Mit den Antworten auf diese Fragen sollen vor allem Angaben zur Umsetzung der spieltheoretischen Methode – zur Wahl der Spielstruktur und der Spielregeln – gewonnen werden.

3. Auf Basis der psychologischen Befunde und der Prognosen des adaptierten ökonomischen Modells sollen schließlich zentrale Gestaltungselemente für ein kooperationsförderndes Design internationaler Umweltverträge identifiziert und konkret Empfehlungen gegeben werden, für die Ausgestaltung eines Folgeprotokolls zum globalen Klimaschutz, welches auf die Einbindung der Entwicklungsländer zielt.
4. Um den Kreis von Empirie und Theorie zu schließen, wird darüber hinaus projektbegleitend ein fächerübergreifender Dialog über die zugrunde liegenden Menschenbilder und ihre Implikationen für die Umweltforschung geführt. Ziel ist es dabei, auf einer kontextunabhängigen, umwelt- und gesellschaftspolitisch relevanten Ebene das Menschenbild des Homo Oeconomicus kritisch zu hinterfragen und es mit dem Menschenbild eines motiv- und wertpluralistischen Entscheiders zusammenzuführen.

Für die empirische Erhebung mittels standardisierter Fragebogen und ergänzender Interviews sollen gleichzeitig stets zwei verschiedene Betrachtungsebenen eingenommen werden:

1. die Ebene politischer Delegationen bei internationalen Klimaschutzverhandlungen und
2. die Ebene der jeweiligen Bevölkerung des Landes, durch deren Berücksichtigung die Datenbasis erweitert und abgesichert werden kann.

Dabei sollen in der Erhebung drei heterogene Staaten vertreten sein:

1. Deutschland (als Vertreter der EU und als Vorreiter im Klimaschutzprozess)
2. USA (als Hauptemittent von Treibhausgasen unter den Industrieländern, Repräsentant der Schirmstaaten und *Free-rider* unter dem Kyoto-Protokoll)
3. Indien (als Entwicklungsland und, neben China, in Zukunft ein möglicher Hauptverursacher von Treibhausgasen).

5. Erwartete Erkenntnisse in Bezug zum gegenwärtigen Forschungsstand

Das beschriebene fächerübergreifenden Forschungsvorhaben von Psychologie und Ökonomie sollte den wissenschaftlichen Erkenntnisstand beim Klimaschutz als auch für die interdisziplinäre Umweltforschung wesentlich voranbringen. Insbesondere die Konzeption des Studiendesigns ist als innovativ zu werten, da es sowohl auf der theoretischen als auch der empirischen Ebene durchgängig eng auf die beiden Disziplinen bezogen und so auf eine gegenseitig befruchtende Zusammenarbeit zugeschnitten ist.

Aus Sicht der Ökonomie soll eine derartige, enge fächerübergreifende Zusammenarbeit vor allem dazu beitragen, realitätsnähere Prognosen über das Kooperationsverhalten der Staaten beim Klimaschutz zu ermöglichen und darüber hinaus die ökonomische Theoriebildung

in der Umweltforschung weiter zu entwickeln. Über den Anwendungskontext Klimaschutz hinaus soll es insbesondere zu einer Beurteilung der relativen Wichtigkeit einzelner Nutzenaspekte kommen. Außerdem sollen Anhaltspunkte darüber gewonnen werden, inwieweit eine Differenzierung zwischen unterschiedlichen Verhaltensmotiven überhaupt erforderlich ist, um das Design internationaler Umweltverträge unter dem Aspekt der Kooperationsförderung zu optimieren. Abhängig vom Erkenntnisstand nach einer Projektdurchführung können auf Basis dieser Erkenntnisse Anhaltspunkte über die Relevanz der Modellierung von fairen und rein eigennützig motivierten Verhaltenstypen gewonnen werden.

Aus Sicht der psychologischen (Gerechtigkeits-)Forschung bietet die Untersuchung subjektiv-empirischer Gerechtigkeits- und Eigennutzeinschätzungen, ihrer Interaktion und ihres Einflusses auf Kooperationshandeln in dem gewählten Umweltkontext einen besonders harten empirischen Test bisheriger Befundlinien zur green justice. Bestätigt sich die hohe Bedeutung eines Gerechtigkeitsmotivs auch unter den Bedingungen einer globalen Kooperationsaufgabe (gekennzeichnet durch die komplexe Problemlage des Klimawandels, Verhandlungen zwischen sehr heterogenen Gruppen und einem äußerst strategischen, umweltpolitischen Kontext), so kann dies als grundlegender und weitreichender Gültigkeitsfortschritt in der umweltbezogenen Gerechtigkeitsforschung angesehen werden. Zusätzlich sind durch die internationale Ausrichtung immer dringender benötigte Erkenntnisse über interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den empirischen Gerechtigkeitskonzeptionen zu erwarten. Durch die Methode der erweiterten ökonomischen Modellierung wird es außerdem möglich, Verhandlungen, Strategiegestaltungen und -wahlen – auch aus psychologischer Perspektive – als Prozessgeschehen zu beleuchten und wichtige Ansatzpunkte zu seiner psychologisch orientierten Beeinflussung abzuleiten.

Aus integrativer Sicht soll der ständig begleitende und, aufbauend auf den empirischen Befunden nochmals intensiviertere, kritische Dialog über die zugrundeliegenden, disziplinären Menschenbilder in der Umweltforschung deren häufige Ausschließlichkeit durchbrechen. Wenn es gelingt, die bisher nahezu diametral gegenüberstehenden Menschenbilder des Homo Oeconomicus einerseits und des motivpluralistischen, moralischen Menschen andererseits zusammenzuführen, hat dies nicht nur weitreichende wissenschaftliche, sondern vor allem auch elementare gesellschafts- und umweltpolitische Implikationen. Diese – zur langfristigen Sicherung lebensnotwendiger, globaler Kooperationen im Kontext weltweiter Umweltproblematiken – auch mit Nachdruck zu transportieren, liegt dann in der Verantwortung der disziplinären und interdisziplinären Umweltforschung.

6. Projektplan mit Angaben zum zeitlichen Ablauf

Phase	Zeitdauer in Monaten	Arbeitsinhalt
<i>Theoretische Vorarbeiten</i>	0-6	<p>Disziplinäre und interdisziplinäre Klärung der zentralen Konzepte, insbesondere subjektive Gerechtigkeitsvorstellungen und Eigeninteresse im Kontext internationaler Klimaverhandlungen</p> <p>Vertiefende Diskussion der eigenen theoretischen Konzeption und interdisziplinärer Austausch im Rahmen eines ersten vertiefenden Workshops mit Experten in der Gerechtigkeitsforschung und Rational-Choice-Theorie.</p> <p>Abschließende Modellformulierung und Ableitung aller zu überprüfenden Hypothesen</p>
<i>Empirische Erhebungen</i>	7-9 10-14 15-30	<p>Entwicklung der Erhebungsinstrumente (Fragebogen, Interviewleitfaden)</p> <p>Durchführung der empirischen Untersuchungen mit der Stichprobe der jeweiligen politischen Verhandlungsdelegationen; Aufbereitung, Eingabe und Auswertung der Daten sowohl aus disziplinärer als auch interdisziplinärer Sicht</p> <p>Durchführung der empirischen Untersuchungen mit der Stichprobe der jeweiligen Bevölkerung des Landes, inkl. jeweilige Adaptation der Erhebungsinstrumente; Aufbereitung, Eingabe und Auswertung der Daten sowohl aus disziplinärer als auch interdisziplinärer Sicht (pro Land ca. 5 Monate)</p> <p>Begleitend: Dokumentation der Befunde; nationale und internationale Präsentationen der Befunde</p> <p>Klären der juristischen Implikationen der Ergebnisse und erste umweltpolitische Ableitungen (Umsetzungschancen) im Rahmen eines zweiten Workshops mit Experten auf dem Gebiet des Völker- und Umweltrechts</p>
<i>Auswertung, Dokumentation, Präsentation und Transfer</i>	31-36	<p>Abschließende Datenauswertungen; Integration der empirischen länderspezifischen Befunde; Ableitung konkreter umweltpolitischer Handlungsempfehlungen; Dokumentation und nationale sowie internationale Präsentation der Befunde</p> <p>Vertiefende, öffentliche Diskussion der Befunde mit zentralen umweltpolitischen Entscheidungsträgern und Akteursgruppen im Kontext internationaler Klimaverhandlungen im Rahmen eines abschließenden Transferworkshops</p>

Literaturverzeichnis

- Barrett, S. (1992), International Environmental Agreements as Games in, Pethig, R. (Hrsg.): *Conflicts and Cooperation in Managing Environmental Resources*, Berlin u.a.: Springer, 11-37.
- Barrett, S. (1994), Self-Enforcing International Environmental Agreements, *Oxford Economic Papers*, 46, 878-894.
- Barrett, S. (1997), Towards a Theory of International Environmental Cooperation, in: Carraro, C./Siniscalco, D. (Hrsg.), *New Directions in the Economic Theory of the Environment*, Cambridge: University Press, 239-280.
- Barrett, S. (2002), Consensus Treaties, *Discussion Paper*, John Hopkins University, Washington, DC.
- Becker, G.S. (1993), Der ökonomische Ansatz zur Erklärung menschlichen Verhaltens, Tübingen: Mohr.
- Biel, A. (2000), Factors promoting cooperation in the laboratory, in common pool resource dilemmas, and in large-scale dilemmas, in M. van Vugt/A. Biel/M. Snyder/T.R. Tyler (Hrsg.), *Cooperation in modern society: Promoting the welfare of communities, states, and organizations*, London: Routledge, 25-41.
- Bies, R.J./Moag, J.F. (1986), Interactional justice: Communication criteria of fairness, in Lewicki R.J./Sheppard, B.H./Bazerman, M.H. (Hrsg.), *Research on negotiations in organizations*, Greenwich: JAI Press, Vol. 1, 43-55.
- Binmore, K. (1991), Game Theory and the Social Contract, in: Selten, R. (Ed.), *Game Equilibrium Modells II: Methods, Morals, and Markets*, Berlin, 85-163.
- Böhringer, C. (2002), Climate Politics from Kyoto to Bonn: From Little to Nothing?, *The Energy Journal* 23, (2), 51-71.
- Böhringer, C./Helm, C. (2001), Fair Division with General Equilibrium Effects and International Climate Politics, *ZEW Discussion Paper 01-67*, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim.
- Böhringer, C./Löschel, A. (2001), Market Power in International Emissions Trading: The Impact of U.S. Withdrawal from the Kyoto Protocol, *ZEW Discussion Paper No. 01-58*.
- Böhringer, C./Vogt, C. (2002a), Rio – 10 Years After: A Critical Appraisal of Climate Policy, *ZEW Discussion Paper 02-09*, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim.
- Böhringer, C./Welsch, H. (2001), Contraction of Global Carbon Emissions – How Acceptable are Alternative Emission Entitlement Schemes? *ZEW Discussion Paper 01-65*, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim.
- Böhringer, C./Vogt, C. (2002b), Dismantling of a Breakthrough: The Kyoto Protocol – Just Symbolic Policy!, *ZEW Discussion Paper 02-30*, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim.
- Bolton, G.E./Ockenfels, A. (2000), ERC: A Theory of Equity, Reciprocity, and Competition, *American Economic Review*, 90 (1), 166-193.
- Buchholz, W./Peters, W. (in press), International Environmental Agreements Reconsidered: Stability of Coalitions in a One-Shot-Game, in: Rauscher et al. (Hrsg.), *Environmental Policy in an International Perspective*, Dordrecht: Kluwer, forthcoming.
- Carraro, C. (1999), (Hrsg.), *International Environmental Agreements on Climate Change*, Dordrecht: Kluwer.
- Carraro, C./Siniscalco, D. (1993), Strategies for the International Protection of the Environment, *Journal of Public Economics*, 52, 309-328.

- Carraro, C./Siniscalco, D. (1997a), The International Protection of the Environment: Voluntary Agreements among Sovereign Countries, in: Dasgupta, P./Mäler, K.-G./Vercelli, A. (Hrsg.), *The Economics of Transnational Commons*, Oxford: Clarendon Press, 192-209.
- Carraro, C./Siniscalco, D. (1997b), R&D Cooperation and the Stability of International Environmental Agreements, in: Carraro, C. (Hrsg.), *International Environmental Negotiations: Strategic Policy Issues*, Cheltenham: Edward Elgar, 71-109.
- Clayton, S. (1996). What is fair in the environmental debate?, in Montada, L./Lerner, M.J. (Hrsg.), *Current societal concerns about justice*, New York: Plenum Press, 195-212.
- Clayton, S. (2000), Models of justice in the environmental debate. *Journal of Social Issues*, 56 (3), 459-474.
- Cohen, R.L. (1986), Power and justice in intergroup relations, in Bierhoff, H.W./Cohen, R.L./Greenberg, J.(Hrsg.), *Justice in social relations*, New York: Plenum Press, 65-84.
- Cohen-Charash, Y./Spector, P.E. (2001), The role of justice in organizations: A meta-analysis. *Organizational Behavior and Human Decisions Processes*, 86 (2), 278-321.
- Cook, K.S./Hegtvegt, K.A. (1986), Justice and power: An exchange analysis, in Bierhoff, H.W./Cohen, R.L./Greenberg, J. (Hrsg.), *Justice in social relations*, New York: Plenum Press, 19-41.
- Deutsch, M. (1985), *Distributive justice: A social-psychological perspective*. New Haven: Yale University Press.
- Endres, A. (2000), *Umweltökonomie. Eine Einführung*, Stuttgart: Kohlhammer.
- Endres, A./Finus, M./Lobigs, F. (2000), Symbolische Umweltpolitik im Zeitalter der Globalisierung - Zur Effektivität internationaler Umweltverträge aus ökonomischer Sicht, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 1(1), 73-91.
- Endres, A./Ohl, C. (2000a), Das Kooperationsverhalten von Staaten bei der Begrenzung globaler Umweltrisiken: Zur Integration stochastischer und strategischer Unsicherheitsaspekte, *Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik*, 136(2), 181-206.
- Endres, A./Ohl, C. (2000b), Taxes versus Quotas: New Insights into an old Affair, *Environmental Economics and Policy Studies*, 3, 399-423.
- Endres, A./Ohl, C. (2001), International Environmental Cooperation in the One Shot Prisoners' Dilemma, *Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften*, 121, 1-26.
- Endres, A./Ohl, C. (2002), Introducing „Cooperative Push“: How Inefficient Environmental Policy (Sometimes!) Protects the Global Commons Better, *Public Choice*, 111, 285-302.
- Elster, J. (Hrsg.), (1986), *Rational choice*. Oxford: Basil Blackwell.
- Ernst, A.M. (1997), *Ökologisch-soziale Dilemmata*, Weinheim: Physica.
- Faber, M./Petersen, T./Schiller, J. (2002). Homo oeconomicus and homo politicus in Ecological Economics. *Ecological Economics*, 40, 323-333.
- Fehr, E./Gächter, S. (2000), Rairness and Retaliation: The Economics of Reciprocity, *Journal of Economic Perspectives*, 14(3), 159-181.
- Fehr, E./Schmidt, K. (1999), A Theory of Fairness, Competition and Cooperation, *Quarterly Journal of Economics*, 114(3), 817-868.
- Finus, M. (2001), *Game Theory and International Environmental Cooperation*, Cheltenham: Edward Elgar.
- Finus, M./Tjøtta, S. (1998), The Oslo Agreement on Sulfur Reduction in Europe: The Great Leap Forward?, *Arbeitspapier 1998 (revised version 2000)*, University of Bergen, Bergen.

- Frey, B.S. (1992), Pricing and Regulating Affect Environmental Ethics, *Environmental and Resource Economics*, 2, 399-414.
- Frey, B.S. (1997), *Not Just for the Money: An Economic Theory of Personal Motivation*, Cheltenham, Vermont: Edward Elgar.
- Frey, B.S./Oberholzer-Gee, F. (1997), the Cost of Price Incentives: An Empirical Analysis of Motivation Crowding Out, *American Economic Review*, 87, 746-755.
- Güth, W. (1999), *Spieltheorie und ökonomische (Bei)Spiele*, Berlin: Springer.
- Güth, W. (1995), On Ultimatum Bargaining Experiments – A Personal Review, *Journal of Economic Behavior and Organization*, 27, 329-344.
- Helm, C./Simonis, U.E. (2001), Distributive Justice in International Environmental Policy: Axiomatic Foundation and Exemplary Formulation, *Environmental Values*, 10, 5-18.
- Helm, C./Sprinz, D. (2000), Measuring the Effectiveness of International Environmental Regimes, *Journal of Conflict Resolution*, 44(5), 631-652.
- Hoel, M. (1997), How Should International Greenhouse Gas Agreements be Designed?, in: Dasgupta, P./Mäler, K.-G./Vercelli, A. (Hrsg.), *The Economics of Transnational Commons*, Oxford: Clarendon Press, 172-191.
- Holler, M. J./Illing, G. (2000), *Einführung in die Spieltheorie*, Berlin: Springer.
- Ittner, H. (2002), *Verkehrspolitische Engagements und Mobilitätsentscheidungen: Eine Frage von Moral, eigenem Nutzen oder Lebensstilen?* Trier: Universitätsbibliothek Trier.
- Ittner, H./Becker, R./Kals, E. (in press), Public acceptability of traffic policy measures: The role of justice, in Schade J./Schlag, B. (Hrsg.), *Acceptability of transport pricing strategies*, Oxford: Elsevier.
- Kals, E. (1999), Der Mensch nur ein zweckrationaler Entscheider? *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 7 (4), 267-293.
- Kals, E./Ittner, H./Montada, L. (2001), Wahrgenommene Gerechtigkeit restriktiver Umweltpolitiken. In Umweltbundesamt (Hrsg.), *Perspektiven für die Verankerung des Nachhaltigkeitsbildes in der Umweltkommunikation. Chancen, Barrieren und Potenziale der Sozialwissenschaften*, Berlin: Erich Schmidt, S. 166-187.
- Lange, A./Vogt, C. (2002), Cooperation in International Environmental Negotiations due to a Preference for Equity, *Journal of Public Economics*, forthcoming.
- Langrock, T. (2001), Klimaschutz: Die Bonner Beschlüsse, *Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung*, 13(4), 258.
- Liebig, S./Lengfeld, H. (Hrsg.), (2002), *Interdisziplinäre Gerechtigkeitsforschung. Zur Verknüpfung empirischer und normativer Perspektiven*, Frankfurt/Main: Campus.
- Lind, E.A./Tyler, T.R. (1988), *The social psychology of procedural justice*, New York: Plenum Press.
- Lindenberg, S. (2000), Intrinsic Motivation in a New Light, *Kyklos*, 54(2/3), 317-342.
- Mikula, G./Wenzel, M. (2000), Justice and social conflict. *International Journal of Psychology*, 35 (2), 126-135.
- Miller, D.T./Ratner, R.K. (1996), The power of the myth of self-interest, in Montada, L./ Lerner, M.J. (Hrsg.), *Current societal concerns about justice*, New York: Plenum Press, 25-48.
- Montada, L. (1998), Gerechtigkeitsmotiv und Eigeninteresse. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaften*, 3, 413-430.
- Montada, L. (1999), Umwelt und Gerechtigkeit. In Linneweber, V./Kals, E. (Hrsg.), *Umweltgerechtes Handeln. Barrieren und Brücken*, Berlin: Springer, 71-93.

- Montada, L. (in press), Justice, equity, and fairness in human relations, in Weiner, I. (Hrsg.), *Handbook of Psychology, Vol. 5*. New York: Wiley.
- Montada, L./Kals, E. (1995), Perceived justice of ecological policy and proenvironmental commitments. *Social Justice Research*, 8, 305-327.
- Montada, L./Kals, E. (2000), Political implications of psychological research on ecological justice and proenvironmental behaviour. *International Journal of Psychology*, 35 (2), 168-176.
- Montada, L./Kals, E. (2001), *Mediation*, Weinheim: PVU.
- Michaelowa, A. (2001), Rio, Kyoto, Marrakesh – Groundrules for the Global Climate Policy regime, *HWWA Discussion Paper 152*.
- Michaelowa, A./Koch, T. (1999), 'Critical Issues in Current Climate Policy: „Hot Air“, Multi-Level Emission Trading Registries and Changes in Emission Commitments Due to International Conflicts', *HWWA-Report 194*.
- Murdoch, J.C./Sandler, T. (1997), The Voluntary Provision of a Pure Public Good: the Case of Reduced CFCs emissions and the Montreal Protocol, *Journal of Public Economics*, 63, 331-349.
- Oberthür, S./Ott, H.E. (1999), *The Kyoto Protocol*, Berlin u.a.: Springer.
- Oerter, R. (Hrsg.). (1999). *Menschenbilder in der modernen Gesellschaft. Konzeptionen des Menschen in Wissenschaft, Bildung, Kunst, Wirtschaft und Politik*. Stuttgart: Enke.
- Ohl, C. (2002), Risk Aversion - a Necessary Condition for Limiting Global Environmental Risk?, *HWWA Discussion Paper 190*, Hamburg.
- Ohl, C. (in press), Inducing Environmental Co-operation by the Design of Emission Permits, in: Rauscher, M. et al. (Hrsg.), *Environmental Policy in an International Perspective*, Dordrecht: Kluwer.
- Ohl, C. (2003), *Staatliche Umweltregime und transnationales Risikomanagement*, Frankfurt/M.: Campus, im Druck.
- Opotow, S. (1996), Is justice finite? The case of environmental inclusion, in Montada, L./ Lerner, M.J. (Hrsg.), *Current societal concerns about justice*, New York: Plenum Press. 213-230.
- Ratner, R.K./Miller, D.T. (2001), The norm of self-interest and its effects on social action. *Journal of Personality and Social Psychology*, 81 (1), 5-16.
- Rasmusen, E. (1994), 'Games and Information: an Introduction to Game Theory', Cambridge: Blackwell.
- Renn, O. (1999), Fairneß in Partizipationsverfahren zur Umweltgestaltung. In Linneweber, V./Kals, E. (Hrsg.), *Umweltgerechtes Handeln: Barrieren und Brücken*, Berlin: Springer. S. 95-115.
- Rose, A./Stevens B. (2001), An Economic Analysis of Flexible Permit Trading in the Kyoto Protocol, *International Environmental Agreements: Politics, Law and Economics*, 1(2), *Special Issue: From Kyoto to The Hague: European Perspectives on Making the Kyoto Protocol Work*, 219-242.
- Roth, A.E. (1995), Bargaining Experiments, in: Kagel, J.H./Roth, A.E. (Hrsg.), *The Handbook of Experimental Economics*, Princeton: University Press.
- Russell, Y. (2001), *Intergenerationelle Verantwortlichkeit und Gerechtigkeit im globalen Umweltschutz*. Trier: Universitätsbibliothek Trier.
- Sachs, W. (2001), Das Kyoto Protokoll. Lohnt sich seine Rettung? *Blätter für deutsche und internationale Politik, Juli 2001* (pdf-Dokument).

- Sachs, W. (2002), *Von Rio nach Johannesburg* (Wuppertal Papers, Nr. 119). Wuppertal: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie (pdf-Dokument).
- Stähler, F. (1998), On the Economics of International Environmental Agreements, in: Michaelis, P./Stähler, F. (Hrsg.), *Recent Policy Issues in Environmental and Resource Economics*, Heidelberg, 155-173.
- Syme, G.J./Kals, E./Nancarrow, B.E./Montada, L. (2000), Ecological risks and community perceptions of fairness and justice: A cross-cultural model. *Risk Analysis*, 20 (6), 905-916.
- Tyler, T.R. (2000), Social Justice: Outcome and procedure. *International Journal of Psychology*, 35 (2), 117-125.
- Tyler, T.R./Dawes, R.M. (1993), Fairness in groups: Comparing the self-interest and social identity perspectives. In Mellers, B.A./Baron, J. (Hrsg.), *Psychological perspectives on justice: Theory and applications*, Cambridge: Cambridge University Press, 87-108.
- Tyler, T.R./Folger, R. (1980). Distributional and procedural aspects of satisfaction with citizen-police encounters. *Basis and Applied Social Psychology*, 1, 281-292.
- Ulph, A. (1996), Strategic Environmental Policy and International Competiveness, in: Siebert, H. (Hrsg.), *Elemente einer rationalen Umweltpolitik: Expertisen zu einer umweltpolitischen Neuorientierung*, Tübingen: Mohr Siebeck, 337-376.
- van den Bos, K./Wilke, H.A.M./Lind, E.A./Vermunt, R. (1998). Evaluating outcomes by means of the fair process effect: Evidence for different processes in fairness and satisfaction judgments. *Journal of Personality and Social Psychology*, 74, 1493-1503.
- van Vugt, M./Biel, A./Snyder, M./Tyler, T.R. (2000). Perspectives on cooperation in modern society: Helping the self, the community, and society. In M. van Vugt/A. Biel/M. Snyder/T.R. Tyler (Eds.), *Cooperation in modern society: Promoting the welfare of communities, states, and organizations*, London: Routledge, 3-24.
- Weimann, J. (1995a), *Umweltökonomie: Eine theorieorientierte Einführung*, Berlin u.a.: Springer.
- Weimann, J. (1995b), Freifahrer im Test: Ein Überblick über 20 Jahre Freifahrerexperimente, in: *Ökonomie und Gesellschaft, Jahrbuch 12: Soziale Kooperation*, Frankfurt/M: Campus, 168-241.
- Zartman, I.W. (2000, December). *Mediation in ethnic conflicts*. Paper presented at the conference 'Facing ethnic conflicts' at the Center for Development Research (ZEF Bonn): Bonn, Germany.

Bisher erschienene Arbeiten dieser Reihe

1978

- Montada, L. (1978). *Schuld als Schicksal? Zur Psychologie des Erlebens moralischer Verantwortung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 1). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Doenges, D. (1978). *Die Fähigkeitskonzeption der Persönlichkeit und ihre Bedeutung für die Moralerziehung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 2). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1978). *Moralerziehung und die Konsistenzproblematik in der Differentiellen Psychologie* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 3). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1980

- Montada, L. (1980). *Spannungen zwischen formellen und informellen Ordnungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 4). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. (1980). *Verantwortlichkeit und Handeln* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 5). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1980). *Person, Situation oder Interaktion? Eine zeitlose Streitfrage diskutiert aus der Sicht der Gerechtigkeitsforschung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 6). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. & Montada, L. (1981). *Entscheidungsgegenstand, Sozialkontext und Verfahrensregel als Determinanten des Gerechtigkeitsurteils* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 7). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1981

- Montada, L. (1981). *Entwicklung interpersonaler Verantwortlichkeit und interpersonaler Schuld. Projektantrag an die Stiftung Volkswagenwerk* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 8). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1982

- Schmitt, M. (1982). *Empathie: Konzepte, Entwicklung, Quantifizierung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 9). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. (1982). *Der Glaube an die gerechte Welt: Zur Güte einer deutschen Version der Skala von Rubin & Peplau* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 10). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1982). *Zur Erfassung des moralischen Urteils: Zwei standardisierte objektive Verfahren im Vergleich* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 11). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. (1982). *Über die Angemessenheit verschiedener Analyse-Modelle zur Prüfung dreier Typen von Hypothesen über multivariate Zusammenhänge in Handlungsmodellen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 12). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. (1982). *Ein Strukturmodell interpersonaler Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 13). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1982). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Rekrutierung der Ausgangsstichprobe, Erhebungsinstrumente in erster Version und Untersuchungsplan* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 14). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Dalbert, C. & Schmitt, M. (1982). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Hypothesen über Zusammenhänge innerhalb der Kernvariablen und zwischen Kernvariablen und Kovariaten* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 15). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C., Schmitt, M. & Montada, L. (1982). *Überlegungen zu Möglichkeiten der Erfassung von Schuld-kognitionen und Schuldgefühlen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 16). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1983

- Schmitt, M. & Gehle, H. (1983). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Verantwortlichkeitsnormen, Hilfeleistungen und ihre Korrelate - ein Überblick über die Literatur* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 17). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Reichle, B. (1983). *Existentielle Schuld: Explikation eines Konzeptes* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 18). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Reichle, B. & Dalbert, C. (1983). *Kontrolle: Konzepte und ausgewählte Bezüge zu existentieller Schuld* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 19). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1983). *Existentielle Schuld: Rekrutierung der Untersuchungsstichprobe, Erhebungsinstrumente und Untersuchungsplan* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 20). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C., Schmitt, M. & Montada, L. (1983). *Existentielle Schuld: Ausgewählte Untersuchungshypothesen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 21). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kreuzer, C. & Montada, L. (1983). *Vorhersage der Befriedigung wahrgenommener Bedürfnisse der eigenen Eltern: Ergebnisse einer Pilotstudie* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 22). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1983). *Interpersonale Verantwortlichkeit erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen (erster Untersuchungszeitraum)* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 23). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1984

- Dalbert, C., Montada, L., Schmitt, M. & Schneider, A. (1984). *Existentielle Schuld: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 24). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1984). *Erste Befunde zur Validität des Konstruktes Existentielle Schuld* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 25). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1984). *Feindseligkeit - Friedfertigkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 26). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Boll, T. (1984). *Moralisches Urteil und moralisches Handeln* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 27). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. & Schmitt, M. (1984). *Einige Anmerkungen und Beispiele zur Formulierung und Prüfung von Moderatorhypothesen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 28). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1985

- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). *Drei Wege zu mehr Konsistenz: Theoriepräzisierung, Korrespondenzbildung und Datenaggregation* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 29). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C., Montada, L. & Schmitt, M. (1985). *Bereichsspezifischer und allgemeiner Glaube an die Gerechte Welt: Kennwerte und erste Befunde zur Validität zweier Skalen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 30). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). *Beabsichtigung und Ausführung prosozialen Handelns: Merkmals- versus Handlungstheorie?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 31). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1985). *Thinking about justice and dealing with one's own privileges: A study on existential guilt* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 32). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). *Personale Normen und prosoziales Handeln: Kritische Anmerkungen und eine empirische Untersuchung zum Modell von S.H. Schwartz* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 33). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C., Schmitt, M. & Montada, L. (1985). *Disdain of the disadvantaged: The role of responsibility denial and belief in a just world* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 34). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Reichle, B., Montada, L. & Schneider, A. (1985). *Existenzielle Schuld: Differenzierung eines Konstrukts* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 35). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1986

Schneider, A., Reichle, B. & Montada, L. (1986). *Existenzielle Schuld: Stichprobenrekrutierung, Erhebungsinstrumente und Untersuchungsplan* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 36). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schneider, A., Montada, L., Reichle, B. & Meissner, A. (1986). *Auseinandersetzung mit Privilegunterschieden und existenzieller Schuld: Item- und Skalenanalysen I* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 37). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1986). *Life stress, injustice, and the question "Who is responsible?"* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 38). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C. (1986). *Einige Anmerkungen zur Verwendung unterschiedlicher Veränderungskriterien* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 39). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1987

Montada, L. (1987). *Die Bewältigung von "Schicksalsschlägen" - erlebte Ungerechtigkeit und wahrgenommene Verantwortlichkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 40). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schneider, A., Meissner, A., Montada, L. & Reichle, B. (1987). *Validierung von Selbstberichten über Fremdratings* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 41). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1988

Dalbert, C., Steyer, R. & Montada, L. (1988). *Die konzeptuelle Differenzierung zwischen Emotionen mit Hilfe von Strukturgleichungsmodellen: Existenzielle Schuld und Mitleid* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 42). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1988). *Schuld wegen Wohlstand?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 43). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schneider, A. (1988). *Glaube an die gerechte Welt: Replikation der Validierungskorrelate zweier Skalen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 44). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1988). *Schuld und Sühne in strafrechtlicher und psychologischer Beurteilung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 45). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Dalbert, C., Montada, L. & Schmitt, M. (1988). *Intention and ability as predictors of change in adult daughters' prosocial behavior towards their mothers* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 46). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Schneider, A. (1988). *Justice and emotional reactions to victims* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 47). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Bäuerle, C., Dohmke, E., Eckmann, J., Ganseforth, A., Gartelmann, A., Mosthaf, U., Siebert, G. & Wiedemann, R. (1988). *Existenzielle Schuld und Mitleid: Ein experimenteller Differenzierungsversuch anhand der Schadensverantwortlichkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 48). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L., Schneider, A. & Meissner, A. (1988). *Blaming the victim: Schuldvorwürfe und Abwertung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 49). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Figura, E. (1988). *Some psychological factors underlying the request for social isolation of Aids victims* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 50). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1989

Montada, L. (1989). *Möglichkeiten der Kontrolle von Ärger im Polizeidienst* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 51). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1990

Montada, L. & Schneider, A. (1990). *Coping mit Problemen sozial Schwacher: Annotierte Ergebnistabellen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 52). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L., Dalbert, C. & Schneider, A. (1990). *Coping mit Problemen sozial schwacher Menschen. Ergebnisse der Längsschnittuntersuchung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 53). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.

Elbers, K. & Montada, L. (1990). *Schutz vor AIDS in neuen Partnerschaften. Dokumentation der Untersuchung und Untersuchungsergebnisse* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 54). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L., Hermes, H. & Schmal, A. (1990). *Ausgrenzung von AIDS-Opfern: Erkrankungsängste oder Vorurteile gegenüber Risikogruppen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 55). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.

Gehri, U. & Montada, L. (1990). *Schutz vor AIDS: Thematisierung in neuen Partnerschaften* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 56). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Albs, B. (1990). *Emotionale Bewertung von Verlusten und erfolgreiche Bewältigung bei Unfallopfern* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 57). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.

Schmitt, M., Kilders, M., Möhle, A., Müller, L., Pfrengle, A., Rabenberg, H., Schott, F., Stolz, J., Suda, U., Williams, M. & Zimmermann, G. (1990). *Validierung der Skala Allgemeiner Gerechte-Welt-Glaube über ein Glücksspielexperiment* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 58). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Bräunling, S., Burkard, P., Jakobi, F., Kobel, M., Krämer, E., Michel, K., Nickel, C., Orth, M., Schaaf, S. & Sonntag, T. (1990). *Schicksal, Gerechte-Welt-Glaube, Verteilungsgerechtigkeit und Personbewertung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 59). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1990). *Struktur und Funktion der Verantwortlichkeitsabwehr* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 60). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1991

Schmitt, M., Hoser, K. & Schwenkmezger, P. (1991). *Ärgerintensität und Ärgerausdruck infolge zugeschriebener Verantwortlichkeit für eine Anspruchsverletzung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 61). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1991). *Grundlagen der Anwendungspraxis* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 62). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1992

Maes, J. (1992). *Abwertung von Krebskranken - Der Einfluß von Gerechte-Welt- und Kontrollüberzeugungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 63). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1992). *Konstruktion und Analyse eines mehrdimensionalen Gerechte-Welt-Fragebogens* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 64). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1992). *Attributsverknüpfungen - Eine neue Art der Erfassung von Gerechtigkeitsüberzeugungen?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 65). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Janetzko, E. & Schmitt, M. (1992). *Verantwortlichkeits- und Schuldzuschreibungen bei Ost- und Westdeutschen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 66). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Neumann, R. & Montada, L. (1992). *Sensitivity to experienced injustice: Structural equation measurement and validation models* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 67). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Behner, R., Müller, L. & Montada, L. (1992). *Werte, existentielle Schuld und Hilfsbereitschaft gegenüber Indios und landlosen Bauern in Paraguay* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 68). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Janetzko, E., Große, K., Haas, J., Jöhren, B., Lachenmeir, K., Menninger, P., Nechvatal, A., Ostner, J., Rauch, P., Roth, E. & Stifter, R. (1992). *Verantwortlichkeits- und Schuldzuschreibungen: Auto- und Heterostereotype Ost- und Westdeutscher* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 69). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1993

Schmitt, M. (1993). *Abriß der Gerechtigkeitspsychologie* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 70). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1994

Schmitt, M. J., Montada, L. & Falkenau, K. (1994). *Modellierung der generalisierten und bereichsspezifischen Eifersuchtsneigung mittels Strukturgleichungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 71). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Kals, E. (1994). *Perceived Justice of Ecological Policy and Proenvironmental Commitments* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 72). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Kals, E. & Becker, R. (1994). *Zusammenschau von drei umweltpsychologischen Untersuchungen zur Erklärung verkehrsbezogener Verbotsforderungen, Engagementbereitschaften und Handlungsentscheidungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 73). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1994). *Korrelate des Gerechte-Welt-Glaubens: Ergebnisse aus einer Untersuchung zur Wahrnehmung von Krebskrankheiten und Krebskranken* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 74). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Maes, J. & Neumann, R. (1994). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Skizze eines Forschungsvorhabens* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 75). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1994). *Psychologische Überlegungen zu Rache* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 76). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Barbacsy, R., Binz, S., Buttgerit, C., Heinz, J., Hesse, J., Kraft, S., Kuhlmann, N., Lischetzke, T., Nisslmüller, K. & Wunsch, U. (1994). *Distributive justice research from an interactionist perspective* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 77). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1994). *Drakonität als Personmerkmal: Entwicklung und erste Erprobung eines Fragebogens zur Erfassung von Urteilsstrenge (Drakonität) versus Milde* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 78). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1995

Maes, J. (1995). *Kontrollieren und kontrolliert werden: Konstruktion und Analyse eines Zwei-Wege-Fragebogens zur Erfassung von Kontrollüberzeugungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 79). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1995). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Auswahl von Indikatoren seelischer Gesundheit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 80). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1995b). *Befunde zur Unterscheidung von immanenter und ultimativer Gerechtigkeit: 1. Ergebnisse aus einer Untersuchung zur Wahrnehmung von Krebskrankheiten und Krebskranken* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 81). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1995a). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Einstellungen zu Verteilungsprinzipien, Ungerechtigkeitsensibilität und Glaube an eine gerechte Welt als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 82). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1995b). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Kernvariablen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 83). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

- Maes, J. (1995). *Freiheit oder Determinismus - ein Kurzfragebogen zur Erfassung individueller Unterschiede* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 84). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1995). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Werthaltungen, Kontrollüberzeugungen, Freiheitsüberzeugungen, Drakonität, Soziale Einstellungen, Empathie und Protestantische Arbeitsethik als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 85). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Dalbert, C. & Schneider, A. (1995). *Die Allgemeine Gerechte-Welt-Skala: Dimensionalität, Stabilität & Fremdurteiler-Validität* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 86). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Mohiyeddini, C. (1995). *Arbeitslosigkeit und Gerechtigkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 87). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Kals, E. (1995). *Motivvergleich umwelt- und gesundheitsrelevanten Verhaltens: Beschreibung eines Projekts* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 88). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E. & Becker, R. (1995). *Item- und Skalenanalyse umwelt- und gesundheitsbezogener Meßinstrumente* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 89). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M. & Mohiyeddini, C. (1995). *Sensitivity to befallen injustice and reactions to a real life disadvantage* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 90). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1995). *Kategorien der Angst und Möglichkeiten der Angstbewältigung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 91). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. (1995). *Ein Modell der Eifersucht* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 92). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Boße, A., Eggers, T., Finke, I., Glöcklhofer, G., Hönen, W., Kunnig, A., Mensching, M., Ott, J., Plewe, I., Wagensohn, G. & Ziegler, B. (1995). *Distributive justice research from an interactionist perspective II: The effects of reducing social control and reducing subject's responsibility* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 93). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Mohiyeddini, C. & Schmitt, M. (1995) *Sensitivity to befallen injustice and reactions to unfair treatment in the laboratory* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 94). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1996

- Kals, E. & Odenthal, D. (1996). *Skalen zur Erfassung ernährungsbezogener Einstellungen und Entscheidungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 95). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmal, A., Maes, J. & Schmitt, M. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Untersuchungsplan und Stichprobe* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 96). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996a). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Haltungen zur Nation als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 97). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Machiavellismus, Dogmatismus, Ambiguitätstoleranz, Toleranz und Autoritarismus als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 98). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Politische Grundhaltungen (Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus, Anarchismus, Faschismus, Ökologismus) als Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 99). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J., Schmitt, M. & Schmal, A. (1996). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Demographische Kovariate* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 100). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1996). *Fragebogeninventar zur Erfassung von Einstellungen zu Krebskrankheiten und Krebskranken - Dokumentation der Item- und Skalenanalysen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 101). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Dombrowsky, C., Kühn, W., Larro-Jacob, A., Puchnus, M., Thiex, D., Wichern, T., Wiest, A. & Wimmer, A. (1996). *Distributive justice research from an interactionist perspective III: When and why do attitudes interact synergetically with functionally equivalent situation factors?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 102). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1997

Dörffel, M. & Schmitt, M. (1997). *Procedural injustice in the workplace, sensitivity to befallen injustice, and job satisfaction* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 103). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1997a). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Analyse der Meßeigenschaften von Indikatoren der seelischen Gesundheit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 104). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1997b). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Analyse der Meßeigenschaften von Meßinstrumenten für Einstellungen zu Verteilungsprinzipien, Ungerechtigkeitssensibilität und Glaube an eine gerechte Welt* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 105). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Kals, E., Becker, R. & Montada, L. (1997). *Skalen zur Validierung umwelt- und gesundheitsbezogener Bereitschaftsmaße* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 106). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Schmitt, M. (1997). *Challenges to the Construct Validity of Belief in a Just World Scales* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 107). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Reichle, B. (1997). *Eins und Eins wird Drei. Ein Kurs zur Vorbereitung von Paaren auf die erste Elternschaft* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 108). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1998

Kals, E. & Montada, L. (1998). *Über gemeinsame Motive von krebspräventiven und umweltschützenden Bereitschaften und Entscheidungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 109). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J., Schmitt, M., Lischetzke, T. & Schmiedemann, V. (1998). *Effects of experienced injustice in unified Germany on well-being and mental health* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 110). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1998). *Die Geschichte der Gerechte-Welt-Forschung: Eine Entwicklung in acht Stufen?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 111). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (1998). *Befunde zur Unterscheidung von immanenter und ultimativer Gerechtigkeit: 2. Ergebnisse aus einer Untersuchung zur Verantwortungsübernahme für den Aufbau an ostdeutschen Hochschulen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 112). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1998). *Befunde zur Unterscheidung von immanenter und ultimativer Gerechtigkeit: 3. Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt "Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem" (GiP)* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 113). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. & Kals, E. (1998). *A theory of "willingness for continued responsible commitment": Research examples from the fields of pollution control and health protection* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 114). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Montada, L. (1998). *Ethical Issues in Communicating with Participants* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 115). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Seiler, U., Schmitt, M. & Maes, J. (1998). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Analyse der Meßeigenschaften von Meßinstrumenten für Kernvariablen des Lebensbereichs Arbeit und Beruf* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 116). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

- Maes, J. (1998). *Zuschreibungen von Verantwortung für Krebskrankheiten: Der Einfluß von generalisierten Einstellungen und Überzeugungssystemen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 117). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1998). *Hilfestellung für Krebskranke - Hypothesen aus der Gerechte-Welt-Forschung und ihre Überprüfung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 118). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Reichle, B. (1998). *Entwicklungsberatung für Familien in Übergangsphasen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 119). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1998). *Glaube an eine ungerechte Welt?* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 120). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1999

- Maes, J. (1999). *Eine Kurzfassung des Existentielle-Schuld-Inventars – Erprobung einer sparsamen Erhebungsvariante*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 121). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1999). *Gerechte-Welt-Überzeugungen, Kontrollüberzeugungen und Präferenzen für Prinzipien distributiver Gerechtigkeit – zur Differenzierbarkeit verwandte Konstrukte*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 122). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1999). *Aufbau an ostdeutschen Hochschulen – Existentielle Schuld und Hilfsbereitschaft westdeutscher Studierender zugunsten von ostdeutschen Studierenden*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 123). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Maes, J. (1999). *Lebenslanges Lernen und Gerechtigkeit – Dokumentation einer Untersuchung in Einrichtungen der Erwachsenenbildung*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 124). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L., Schneider, A. & Seiler, S. (1999). *Bewältigung emotionaler Belastungen durch Querschnittslähmung mittels Relativierung von Verantwortlichkeitsattributionen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 125). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Mohiyeddini, C. & Montada, L. (1999). *Neue Skalen zur Psychologie der Gerechtigkeit* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 126). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Wehr, T. & Bräutigam, M. (1999). *Physiologische Erregung und Kognitionen in der Emotionsgenese und -differenzierung* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 127). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.

2000

- Montada, L. (2000). *Lebensspende von Organen: Motive, Freiwilligkeit und weitere psychologische Aspekte* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 128). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E. (2000). *Gerechtigkeitspsychologische Analyse und Mediation von Konflikten: Ein interkultureller Vergleich am Beispiel lokaler Umweltkonflikte* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 129). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Montada, L. & Kirchhoff, S. (2000). *Bitte um Verzeihung, Rechtfertigungen und Ausreden: Ihre Wirkungen auf soziale Beziehungen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 130). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.
- Montada, L., Kals, E. & Niegot, F. (2000). *Fragebogen zur Erklärung verkehrspolitischen Handelns lokaler Entscheidungsträger* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 131). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Schmitt, M., Montada, L. & Maes, J. (2000). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Abschlussbericht an die DFG* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 132). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Lohmann, J. (2000). *Handlungspsychologische Beratung. Ein Modell praktisch psychologischen Handelns*. (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 133). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E., Ittner, H. & Müller, M. (2000). *Gerechtigkeitspsychologische Analyse und Mediation von Konflikten: Fragebogen zu einem verkehrspolitischen Trierer Konflikt* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 134). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Bernhardt, K. (2000). *"Tendenz zum assertorischen bzw. revisionsbereiten Urteilen" Die Validierung zweier neuer Konstrukte* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 135). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

2001

Schmitt, M. & Maes, J. (2001). *Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem: Gesamtes Erhebungsinstrumentarium* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 136). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Hangarter, M. & Schmitt, M. (2001). *Sensibilität für beobachtete Ungerechtigkeit als Disposition: Überprüfung der Konstruktvalidität mittels eines modifizierten Stroop-Tests* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 137). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Gollwitzer, M. (2001). *Vergeltung und Genugtuung: Validierung eines experimentellen Spielparadigmas* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 138). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. (2001). *Attraktivität – Eine gerechtigkeitspsychologische Frage* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 139). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Gollwitzer, M., Schmitt, M., Förster, N. & Montada, L. (2001). *Additive and joint effects of account components on reactions towards interactional injustice* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 140). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Gollwitzer, M. (2001). *Zur Beeinflussung kognitiver Prozesse durch die Bedrohung des Glaubens an eine gerechte Welt* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 141). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Hangarter, M., Schmitt, M. & Ebert, D. (2001). *Aufmerksamkeits- und Gedächtnisindikatoren zur Konstruktvalidierung von sozial- und persönlichkeitspsychologischen Eigenschafts- und Zustandsmaßen* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 142). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. & Kals, E. (2001). *Funktion und Bedeutung des Gerechte-Welt-Glaubens in der Schule* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 143). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. & Delahaye, M. (2001). *In den Augen des Betrachters - eine Fragebogenstudie zum Umgang mit Attraktivität. Dokumentation des Erhebungsinstrumentariums und der darin gemessenen Konstrukte.* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 144). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. & Delahaye, M. (2001). *In den Augen des Betrachters - eine Fragebogenstudie zum Umgang mit Attraktivität. Dokumentation der item- und skalenanalytischen Untersuchungen.* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 145). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Maes, J. & Schmitt, M. (2001). *Protestantische-Ethik-Skala (PES): Messeigenschaften und Konstruktvalidität* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 146). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

2002

Gollwitzer, M. (2002). *Wave Goodbye the Scapegoat – Moral Decisions and Their Effects on Harshness of Penalty.* (Berichte aus der Arbeitsgruppe "Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral" Nr. 147). Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

Cohrs, C., Kielmann, S. O., Moschner, B. & Maes, J. (2002). *Befragung zum 11. September 2001 und den Folgen: Grundideen, Operationalisierungen und deskriptive Ergebnisse der ersten Erhebungsphase* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 148). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.

Cohrs, C., Kielmann, S. O., Maes, J. & Moschner, B. (2002). *Befragung zum 11. September 2001 und den Folgen: Bericht über die zweite Erhebungsphase* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 149). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.

Maes, J. & Schmitt, M. (2002). *Krieg und Frieden – gerechtigkeitspsychologische Aspekte* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 150). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.

Maes, J. (2002). *Grundzüge einer Fragebogenuntersuchung zur Erfassung von Einstellungen zu Krebskrankheiten – Konzeption, Variablenetz und Stichprobe* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 151). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.

Maes, J. (2002). *Defensivattributionshypothese – Review und konzeptuelle Kritik* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 152). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.

Maes, J. (2002). *Zur Differenzierbarkeit von Gerechte-Welt- und Kontrollüberzeugungen – konzeptuelle und empirische Argumente* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 153). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.

2003

Schmitt, M., Maes, J. & Widaman, K. (2003). *Longitudinal Effects of Fraternal Deprivation on Life Satisfaction and Mental Health* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 154). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.

Ittner, H. & Ohl, C. (2003). *Strategische Entscheidungskalküle und Gerechtigkeitsurteile bei der Lösung globaler Kooperationsaufgaben zum Klimaschutz – eine Projektskizze* (Berichte aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral“ Nr. 155). Trier: Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie.

Andernorts publizierte Arbeiten aus dieser Arbeitsgruppe

1977

Montada, L. (1977). Moralisches Verhalten. In T. Herrmann, P.R. Hofstätter, H. Huber & F.E. Weinert (Hrsg.), *Handbuch psychologischer Grundbegriffe* (S. 289-296). München: Kösel.

1980

Montada, L. (1980). Gerechtigkeit im Wandel der Entwicklung. In G. Mikula (Hrsg.), *Gerechtigkeit und soziale Interaktion* (S. 301-329). Bern: Huber.

Montada, L. (1980). Moralische Kompetenz: Aufbau und Aktualisierung. In L.H. Eckensberger & R.K. Silbereisen (Hrsg.), *Entwicklung sozialer Kognitionen: Modelle, Theorien, Methoden, Anwendungen* (S. 237-256). Stuttgart: Klett-Cotta.

1981

Montada, L. (1981). Gedanken zur Psychologie moralischer Verantwortung. In V. Zsifkovits & R. Weiler (Hrsg.), *Erfahrungsbezogene Ethik* (S. 67-88). Berlin: Duncker & Humblot.

Montada, L. (1981). Voreingenommenheiten im Urteil über Schuld und Verantwortlichkeit. *Trierer Psychologische Berichte*, 8, Heft 10.

1982

Dahl, U., Montada, L. & Schmitt, M. (1982). Hilfsbereitschaft als Personmerkmal. *Trierer Psychologische Berichte*, 9, Heft 8.

Dalbert, C. & Montada, L. (1982). Vorurteile und Gerechtigkeit in der Beurteilung von Straftaten. Eine Untersuchung zur Verantwortlichkeitsattribution. *Trierer Psychologische Berichte*, 9, Heft 9.

Montada, L. (1982). Entwicklung moralischer Urteilsstrukturen und Aufbau von Werthaltungen. In R. Oerter, L. Montada u.a. *Entwicklungspsychologie* (S. 633-673). München: Urban & Schwarzenberg.

Schmitt, M. & Montada, L. (1982). Determinanten erlebter Gerechtigkeit. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 13, 32-44.

Schmitt, M. (1982). Schuldgefühle erwachsener Töchter gegenüber ihren Müttern: Zwei Modelle. *Bremer Beiträge zur Psychologie*, 17, 84-90.

1983

Montada, L. (1983). Delinquenz. In R.K. Silbereisen & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie. Ein Handbuch in Schlüsselbegriffen* (S. 201-212). München: Urban & Schwarzenberg.

Montada, L. (1983). Moralisches Urteil und moralisches Handeln - Gutachten über die Fruchtbarkeit des Kohlberg-Ansatzes. Bonn: Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.), *Wehrpsychologische Untersuchungen*, 18,(2).

Montada, L. (1983). Verantwortlichkeit und das Menschenbild in der Psychologie. In G. Jüttemann (Hrsg.), *Psychologie in der Veränderung* (S. 162-188). Weinheim: Beltz.

Montada, L. (1983). Voreingenommenheiten im Urteilen über Schuld und Verantwortlichkeit. In L. Montada, K. Reusser & G. Steiner (Hrsg.), *Kognition und Handeln* (S. 165-168). Stuttgart: Klett-Cotta.

1985

Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1985). Drei Wege zu mehr Konsistenz in der Selbstbeschreibung: Theoriepräzisierung, Korrespondenzbildung und Datenaggregation. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 6, 147-159.

Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1985). Zur Vorhersage von Hilfeleistungen erwachsener Töchter ihren Müttern gegenüber. In D. Albert (Hrsg.), *Bericht über den 34. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Wien 1984* (Band 1, S. 435-438). Göttingen: Hogrefe.

1986

Bartussek, D. & Schmitt, M. (1986). Die Abhängigkeit des evozierten EEG-Potentials von Reizbedeutung, Extraversion und Neurotizismus. Eine Untersuchung zur Extraversionstheorie von J.A. Gray. *Trierer Psychologische Berichte*, 13, Heft 8.

Dalbert, C. & Schmitt, M. (1986). Einige Anmerkungen und Beispiele zur Formulierung und Prüfung von Moderatorhypothesen. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 7, 29-43.

Montada, L. (1986). Vom Werden der Moral. Wann wir wissen, was gut und böse ist. In P. Fischer & F. Kubli (Hrsg.), *Das Erwachen der Intelligenz* (S. 45-56). Berlin: Schering.

- Montada, L., Dalbert, C., Reichle, B. & Schmitt, M. (1986). Urteile über Gerechtigkeit, "Existentielle Schuld" und Strategien der Schuldabwehr. In F. Oser, W. Althof & D. Garz (Hrsg.), *Moralische Zugänge zum Menschen - Zugänge zum moralischen Menschen* (S. 205-225). München: Peter Kindt Verlag.
- Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1986). Thinking about justice and dealing with one's own privileges: A study of existential guilt. In H.W. Bierhoff, R. Cohen, & J. Greenberg (Eds.), *Justice in social relations* (S. 125-143). New York: Plenum Press.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1986). Personale Normen und prosoziales Handeln: Kritische Anmerkungen und eine empirische Untersuchung zum Modell von S.H. SCHWARTZ. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 17, 40-49.
- Schmitt, M., Dalbert, C. & Montada, L. (1986). Prosoziale Leistungen erwachsener Töchter gegenüber ihren Müttern: Unterschiede in den Bedingungen von Absicht und Ausführung. *Psychologische Beiträge*, 28, 139-163.

1987

- Dalbert, C. (1987). *Ein Veränderungsmodell prosozialer Handlungen. Leistungen erwachsener Töchter für ihre Mütter*. Regensburg: Roderer.
- Dalbert, C. (1987). Einige Anmerkungen zur Verwendung unterschiedlicher Veränderungskriterien. *Psychologische Beiträge*, 29, 423-438.
- Dalbert, C., Montada, L. & Schmitt, M. (1987). Glaube an eine gerechte Welt als Motiv: Validierungskorrelate zweier Skalen. *Psychologische Beiträge*, 29, 596-615.
- Steyer, R. & Schmitt, M.J. (1987). Psychometric theory of persons-in-situations: Definitions of consistency, specificity and reliability, and the effects of aggregation. *Trierer Psychologische Berichte*, 14, Heft 3.

1988

- Montada, L. & Boll, T. (1988). Auflösung und Dämpfung von Feindseligkeit. *Untersuchungen des Psychologischen Dienstes der Bundeswehr*, 23, 43-144.
- Montada, L. (1988). Die Bewältigung von 'Schicksalsschlägen' - erlebte Ungerechtigkeit und wahrgenommene Verantwortlichkeit. *Schweizerische Zeitschrift für Psychologie*, 47, 203-216.
- Montada, L. (1988). Verantwortlichkeitsattribution und ihre Wirkung im Sport. *Psychologie und Sport*, 20, 13-39.
- Montada, L., Dalbert, C. & Schmitt, M. (1988). Ist prosoziales Handeln im Kontext Familie abhängig von situationalen, personalen oder systemischen Faktoren? In H.W. Bierhoff & L. Montada (Hrsg.), *Altruismus - Bedingungen der Hilfsbereitschaft* (S. 179-205). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L., Dalbert, C. & Schmitt, M. (1988). Wahrgenommener Handlungsspielraum und emotionale Reaktionen gegenüber Benachteiligten. In G. Krampen (Hrsg.), *Diagnostik von Kausalattributionen und Kontrollüberzeugungen* (S. 119-126). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L., Dalbert, C. & Steyer, R. (1988). Die konzeptuelle Differenzierung zwischen Emotionen mit Hilfe von Strukturgleichungsmodellen: Existentielle Schuld und Mitleid. *Psychologische Beiträge*, 31, 541-555.
- Montada, L., Schneider, A. & Reichle, B. (1988). Emotionen und Hilfsbereitschaft. In H.W. Bierhoff & L. Montada (Hrsg.), *Altruismus - Bedingungen der Hilfsbereitschaft* (S. 130-153). Göttingen: Hogrefe.

1989

- Maes, J. & Montada, L. (1989). Verantwortlichkeit für "Schicksalsschläge": Eine Pilotstudie. *Psychologische Beiträge*, 31, 107-124.
- Montada, L. & Schneider, A. (1989). Justice and emotional reactions to the disadvantaged. *Social Justice Research*, 3, 313-344.
- Montada, L. (1989). Bildung der Gefühle? *Zeitschrift für Pädagogik*, 35, 294-312.
- Montada, L. (1989). Sozialisation zu Pflicht und Gehorsam. *Politicum*, 42, 16-21.
- Montada, L. (1989). Strafzwecküberlegungen aus psychologischer Sicht. In C. Pfeiffer & M. Oswald (Hrsg.), *Strafzumessung - Empirische Forschung und Strafrechtsdogmatik im Dialog* (S. 261-268). Stuttgart: Enke-Verlag.
- Schmitt, M. (1989). Ipsative Konsistenz (Kohärenz) als Profilähnlichkeit. *Trierer Psychologische Berichte*, 16, Heft 2.

Schmitt, M., Bäuerle, C., Dohmke, E., Eckmann, J., Ganseforth, A., Gartelmann, A., Mosthaf, U., Siebert, G. & Wiedemann, R. (1989). Zur Differenzierung von Existentieller Schuld und Mitleid über Verantwortlichkeitsinduktion: Ein Filmexperiment. *Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie*, 36, 274-291.

1990

Schmitt, M. (1990). Further evidence on the invalidity of self-reported consistency. In P.J.D. Drenth, J.A. Sergeant & R.J. Takens (Eds.), *European perspectives in psychology* (Vol. 1, S. 57-68). New York: Wiley.

Schmitt, M. (1990). *Konsistenz als Persönlichkeitseigenschaft? Moderatorvariablen in der Persönlichkeits- und Einstellungsforschung*. Berlin: Springer.

Schmitt, M. (1990). Zur (mangelnden) Konstruktvalidität von Konsistenz-Selbsteinschätzungen. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 11, 149-166.

Schmitt, M. & Steyer, R. (1990). Beyond intuition and classical test theory: A reply to Epstein. *Methodika*, 4, 101-107.

Steyer, R. & Schmitt, M. (1990). Latent state-trait models in attitude research. *Quality and Quantity*, 24, 427-445.

Steyer, R. & Schmitt, M. (1990). The effects of aggregation across and within occasions on consistency, specificity, and reliability. *Methodika*, 4, 58-94.

1991

Montada, L. (1991). Life stress, injustice, and the question "Who is responsible?". In: H. Steensma & R. Vermunt (Eds.), *Social justice in human relations* (Vol. 2, p. 9-30). New York: Plenum Press.

Montada, L., Schmitt, M. & Dalbert, C. (1991). Prosocial commitments in the family: Situational, personality, and systemic factors. In L. Montada & H.W. Bierhoff (Eds.), *Altruism in social systems* (S. 177-203). Toronto: Hogrefe.

Montada, L. & Schneider, A. (1991). Justice and prosocial commitments. In L. Montada & H.W. Bierhoff (Eds.), *Altruism in social systems* (p. 58-81). Toronto: Hogrefe.

Schmitt, M. (1991). Beauty is not always talent: Untersuchungen zum Verschwinden des Halo-Effekts. *Trierer Psychologische Berichte*, 18, Heft 10.

Schmitt, M. (1991). Differentielle differentielle Psychologie: Ursachen individueller Konsistenzunterschiede und Probleme der Moderatorforschung. *Trierer Psychologische Berichte*, 18, Heft 2.

Schmitt, M. (1991). Ungerechtes Schicksal und Personbewertung. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 22, 208-210.

Schmitt, M. (1991). Zur Differenzierung des Eigenschaftsmodells durch Moderatorstrukturen: Bestandsaufnahme, Probleme, Perspektiven. In D. Frey (Hrsg.), *Bericht über den 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Kiel 1990* (Band 2, S. 429-434). Göttingen: Hogrefe.

Schmitt, M., Hoser, K. & Schwenkmezger, P. (1991). Schadensverantwortlichkeit und Ärger. *Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie*, 38, 634-647.

Schmitt, M., Kilders, M., Möhle, A., Müller, L., Prengle, A., Rabenberg, H., Schott, F., Stolz, J., Suda, U., Williams, M. & Zimmermann, G. (1991). Gerechte-Welt-Glaube, Gewinn und Verlust: Rechtfertigung oder ausgleichende Gerechtigkeit? *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 22, 37-45.

Schmitt, M., Montada, L. & Dalbert, C. (1991). Struktur und Funktion der Verantwortlichkeitsabwehr. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 11, 203-214.

1992

Dalbert, C., Fisch, U. & Montada, L. (1992). Is inequality unjust? Evaluating women's career chances. *European Review of Applied Psychology*, 42, 11-17.

Hoser, K., Schmitt, M. & Schwenkmezger, P. (1992). Verantwortlichkeit und Ärger. In V. Hodapp & P. Schwenkmezger (Hrsg.), *Ärger und Ärgerausdruck* (S. 143-168). Bern: Huber.

Kaiser, A., Lüken, A., Maes, J., Schmillen, A., Winkels, R. & Kaiser, R. (1992). *Schulversuch "Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit" des Ministeriums für Bildung und Kultur Rheinland-Pfalz. Zwischenbericht der wissenschaftlichen Begleitung*. Trier: Forschungsstelle Begys.

Kann, H.J. & Maes, J. (1992). Die kulturtouristischen Angebote der Stadt Trier - vermittelt in einem Stadtrundgang. In C. Becker & A. Steinecke (Hrsg.), *Kulturtourismus in Europa: Wachstum ohne Grenzen?* (ETI-Studien, Band 2), (S. 233-244). Trier: Europäisches Tourismus Institut.

- Lüken, A., Kaiser, A., Maes, J., Schmillen, A. & Winkels, R. (1992). Begabtenförderung am Gymnasium mit Schulzeitverkürzung. Ein Schulversuch des Landes Rheinland-Pfalz zur Förderung leistungsfähiger und lernwilliger Schüler und Schülerinnen. In H. Drewelow & K. Urban (Hrsg.), *Besondere Begabungen - spezielle Schulen? Beiträge zur wissenschaftlichen Arbeitstagung vom 23.-25. April 1992 in Rostock* (S. 53-59). Rostock: Universität Rostock.
- Montada, L. (1992). Attribution of responsibility for losses and perceived injustice. In L. Montada, S.-H. Filipp & M.J. Lerner (Eds.), *Life crises and the experience of loss in adulthood* (S. 133-162). Hillsdale, NJ: Lawrence Erlbaum.
- Montada, L. (1992). Eine Pädagogische Psychologie der Gefühle. Kognitionen und die Steuerung erlebter Emotionen. In H. Mandl, M. Dreher & H.-J. Kornadt (Hrsg.), *Entwicklung und Denken im kulturellen Kontext* (S. 229-249). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L. (1992). Moralische Gefühle. In W. Edelstein, G. Nunner-Winkler & G. Noam (Hrsg.), *Moral und Person* (S. 259-277). Frankfurt: Suhrkamp.
- Montada, L. (1992). Predicting prosocial commitment in different social contexts. In P.M. Oliner, S.P. Oliner, L. Baron, L.A. Blum, D.L. Krebs & M.Z. Smolenska (Eds.), *Embracing the other: Philosophical, psychological and historical perspectives* (S. 226-252). New York: New York University Press.
- Schmitt, M. (1992). Interindividuelle Konsistenzunterschiede als Herausforderung für die Differentielle Psychologie. *Psychologische Rundschau*, 43, 30-45.
- Schmitt, M. (1992). Schönheit und Talent: Untersuchungen zum Verschwinden des Halo-Effekts. *Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie*, 39, 475-492.
- Schmitt, M. & Baltes-Götz, B. (1992). Common and uncommon moderator concepts: Comment on Wer-muth's "Moderating Effects in Multivariate Normal Distributions". *Methodika*, 6, 1-4.
- Schmitt, M. & Borkenau, P. (1992). The consistency of personality. In G.-V. Caprara & G.L. Van Heck (Eds.), *Modern personality psychology. Critical reviews and new directions* (S. 29-55). New York: Harvester-Wheatsheaf.
- Steyer, R., Ferring, D. & Schmitt, M. (1992). On the definition of states and traits. *Trierer Psychologische Berichte*, 19, Heft 2.
- Steyer, R., Ferring, D. & Schmitt, M. (1992). States and traits in psychological assessment. *European Journal of Psychological Assessment*, 2, 79-98.

1993

- Bartussek, D. & Schmitt, M. (1993). Persönlichkeit. In A. Schorr (Hrsg.), *Handwörterbuch der Angewandten Psychologie* (S. 502-507). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag.
- Dalbert, C. & Schmitt, M. (1993). Kriterien, Perspektiven und Konsequenzen von Gerechtigkeitsurteilen. In L. Montada (Hrsg.), *Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992* (Band 2, S. 858-860). Göttingen: Hogrefe.
- Janetzko, E. & Schmitt, M. (1993). Verantwortlichkeits- und Schuldzuschreibungen bei Ost- und Westdeutschen. *Report Psychologie*, 18 (9), 18-27.
- Kals, E. (1993). Ökologisch relevante Verbotsforderungen, Engagement- und Verzichtbereitschaften am Beispiel der Luftqualität. Microfiche. Dissertation. Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.
- Kals, E. (1993). Psychological science in the western world: A guide, or not a guide to solving human problems? *Journal of University of Science and Technology Beijing*, 15, 226-231.
- Maes, J. (1993). Bibliothérapie: Wirksam und erforschbar. *Fremde Verse*, 3 (1), 10-11.
- Montada, L. (1993). Fallen der Gerechtigkeit: Probleme der Umverteilung von West nach Ost. In L. Montada (Hrsg.), *Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992* (Band 2, S. 31-48). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L. (1993). Umverteilungen nach der Vereinigung: Über den Bedarf an Psychologie nach dem Beitritt der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik. In G. Trommsdorf (Hrsg.), *Psychologische Aspekte des sozio-politischen Wandels in Ostdeutschland* (S. 50-62). Berlin: de Gruyter.
- Montada, L. (1993). Understanding oughts by assessing moral reasoning or moral emotions. In G. Noam & T. Wren (Eds.), *The moral self* (S. 292-309). Boston: MIT-Press.
- Montada, L. (1993). Victimization by critical life events. In W. Bilsky, C. Pfeiffer, & P. Wetzels (Eds.), *Fear of crime and criminal victimization* (S. 83-98). Stuttgart: Enke.
- Schmal, A. (1993). *Problemgruppen oder Reserven für den Arbeitsmarkt. Ältere Arbeitnehmer, ausländische Jugendliche, Berufsrückkehrerinnen und arbeitslose Akademiker*. Frankfurt: Campus.

- Schmitt, M. (1993). Handlung als Synthese von Person und Situation: Lehren aus der Konsistenzkontroverse. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 24, 71-75 [Rezension von: Krahé, B. (1992). *Personality and Social Psychology. Towards a Synthesis*. London: Sage.].
- Schmitt, M. & Dalbert, C. (1993). Gerechtigkeitsbedrohliche Lebensereignisse. In L. Montada (Hrsg.), *Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992* (Band 2, S. 951-954). Göttingen: Hogrefe.
- Schmitt, M. & Janetzko, E. (1993). Verantwortlichkeitsüberzeugungen bei Ost- und Westdeutschen. In G. Trommsdorff (Hrsg.), *Psychologische Aspekte des sozio-politischen Wandels in Ostdeutschland* (S. 169-179). Berlin: de Gruyter.
- Schmitt, M. & Steyer, R. (1993). A latent state-trait model (not only) for social desirability. *Personality and Individual Differences*, 14, 519-529.
- Schmitt, M. & Steyer, R. (1993). A latent state-trait model for social desirability. In R. Steyer, K.F. Wender, & K.F. Widaman (Eds.), *Proceedings of the 7th European Meeting of the Psychometric Society in Trier* (S. 463-468). Stuttgart: Gustav Fischer Verlag.
- Schmitt, M., Schwartz, S.H., Steyer, R., & Schmitt, T. (1993). Measurement models for the Schwartz Values Inventory. *European Journal of Psychological Assessment*, 9, 107-121.

1994

- Kaiser, A., Lüken, A., Maes, J. & Winkels, R. (1994). Schulzeitverkürzung - Auf der Suche nach dem bildungspolitischen Kompromiß. *Grundlagen der Weiterbildung. Zeitschrift für Weiterbildung und Bildungspolitik im In- und Ausland*, 5, 219-223.
- Kals, E. (1994). Ökologisch relevante Verbotsforderungen, Engagement- und Verzichtbereitschaften am Beispiel der Luftqualität. *Dissertation Abstracts International*, 55 (3), 806-C.
- Kals, E. (1994). Straßenverkehr und Umweltschutz: Die ökologische Verantwortung des Bürgers. In A. Flade (Hrsg.), *Mobilitätsverhalten - Bedingungen und Veränderungsmöglichkeiten aus umweltsychologischer Sicht* (S. 255-266). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Kals, E. & Montada, L. (1994). Umweltschutz und die Verantwortung der Bürger. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 25, 326-337.
- Maes, J. (1994). Blaming the victim - belief in control or belief in justice? *Social Justice Research*, 7, 69-90.
- Montada, L. (1994). Arbeitslosigkeit ein Gerechtigkeitsproblem? In L. Montada (Hrsg.), *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit* (S. 53-86). Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (1994). Die Sozialisation von Moral. In K.A. Schneewind (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie. Psychologie der Erziehung und Sozialisation* (S. 315-344). Göttingen: Hogrefe.
- Montada, L. (1994). Injustice in harm and loss. *Social Justice Research*, 7, 5-28.
- Montada, L. (1994). Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit: Bewertungen unter Gerechtigkeitsaspekten. In L. Montada (Hrsg.), *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit* (S. 264-281). Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (1994). Problems and crises in human development. In T. Husén & T.N. Postlethwaite (Eds.), *International encyclopedia of education* (Vol. 8), p. 4715-4719. London: Pergamon.
- Montada, L. (Hrsg.) (1994). *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit*. Frankfurt: Campus.
- Reichle, B. (1994). *Die Geburt des ersten Kindes - eine Herausforderung für die Partnerschaft. Verarbeitung und Folgen einer einschneidenden Lebensveränderung*. Bielefeld: Kleine.
- Reichle, B. (1994). Die Zuschreibung von Verantwortlichkeit für negative Ereignisse in Partnerschaften: Ein Modell und erste empirische Befunde. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 25, 227-237.
- Reichle, B. & Montada, L. (1994). Problems with the transition to parenthood: Perceived responsibility for restrictions and losses and the experience of injustice. In M.J. Lerner & G. Mikula (Eds.), *Entitlement and the affectional bond. Justice in Close Relationships* (S. 205-228). New York: Plenum Press.
- Schmal, A. (1994). Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt zwischen Bevölkerungsgruppen und Regionen. In L. Montada (Hrsg.), *Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit* (S. 87-106). Frankfurt: Campus.
- Schmitt, M. (1994). Gerechtigkeit. In M. Hockel, W. Molt & L. von Rosenstiel (Hrsg.), *Handbuch der Angewandten Psychologie* (Kapitel VII - 10). München: ecomed.

1995

- Baltes, M.M. & Montada, L. (Hrsg.). (1995). *Produktives Leben im Alter*. Frankfurt: Campus.
- Dalbert, C. & Schmitt, M. (1995). Antezedenzen und Konsequenzen gerechtigkeithematischer Kognitionen. In K. Pawlik (Hrsg.), *Bericht über den 39. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Hamburg 1994* (S. 774-775). Göttingen: Hogrefe.

- Kals, E. (1995). Promotion of proecological behavior to enhance quality of life. In J. Rodriguez-Marin (Ed.), *Health psychology and quality of life research* (S. 190-203). Alicante: University of Alicante & Sociedad Valenciana de Psicologia Social.
- Kals, E. (1995). Umwelt- und gesundheitsrelevantes Verhalten: Ein Vergleich der motivationalen Grundlagen. In A. Keul (Hrsg.), *Menschliches Wohlbefinden in der Stadt* (S. 43-68). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Kals, E. (1995). Wird Umweltschutz als Schutz der eigenen Gesundheit verstanden? *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 3, 114-134.
- Maes, J. (1995). To control and to be controlled - presentation of a two-ways-questionnaire for the assessment of beliefs in control. *European Journal of Psychological Assessment*, 11, Supplement, No. 1, 8-9.
- Montada, L. (1995). Applying Social Psychology: The case of redistributions in unified Germany. *Social Justice Research*, 8, 73-90.
- Montada, L. (1995). Bewältigung von Ungerechtigkeiten in erlittenen Verlusten. *Report Psychologie*, 20 (2), 14-26.
- Montada, L. (1995). Delinquenz. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 1024-1036). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Die geistige Entwicklung aus der Sicht Jean Piagets. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 518-560). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Empirische Gerechtigkeitsforschung. In Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hrsg.), *Berichte und Abhandlungen* (Bd. 1, S. 67-85). Berlin: Akademie Verlag.
- Montada, L. (1995). Entwicklungspsychologie und Anwendungspraxis. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 895-928). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Fragen, Konzepte, Perspektiven. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 1-83). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (1995). Gerechtigkeitsprobleme bei Umverteilungen im vereinigten Deutschland. In H.-P. Müller & B. Wegener (Hrsg.), *Soziale Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit* (S. 313-333). Opladen: Leske & Budrich.
- Montada, L. (1995). Machen Gebrechlichkeit und chronische Krankheit produktives Altern unmöglich? In M.M. Baltes & L. Montada (Hrsg.). (1995). *Produktives Leben im Alter* (S. 382-392). Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (1995). Moralische Entwicklung und moralische Sozialisation. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 862-894). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L., Becker, J., Schoepflin, U. & Baltes, P.B. (1995). Die internationale Rezeption der deutschen Psychologie. *Psychologische Rundschau*, 46, 186-199.
- Montada, L. & Kals, E. (1995). Perceived justice of ecological policy and proenvironmental commitments. *Social Justice Research*, 8, 305-327.
- Montada, L. & Oerter, R. (Hrsg.). (1995). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. & Reichle, B. (1995). Kritische Lebensereignisse: Wirkungen und Bewältigungsversuche bei erlebter Ungerechtigkeit. In K. Pawlik (Hrsg.), *Bericht über den 39. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Hamburg 1994* (S. 830-831). Göttingen: Hogrefe.
- Reichle, B. (1995). Lastenverteilung als Gerechtigkeitsproblem: Umverteilungen nach der Geburt des ersten Kindes und ihre Folgen. In Zentrum für Gerechtigkeitsforschung an der Universität Potsdam (Hrsg.), *Auseinandersetzung mit Verlusterfahrungen* (S. 145-155). Potsdam: Zentrum fuer Gerechtigkeitsforschung an der Universität Potsdam.
- Schick, A., Schmitt, M., & Becker, J.H. (1995). Subjektive Beurteilung der Qualität von Laufschuhen. *Psychologie und Sport*, 2, 46-56.
- Schmitt, M. (1995). Politische Legitimation und kollektives Selbstwertgefühl durch Propaganda. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 26, 119-121 [Rezension von: Gibas, M. & Schindelbeck, D. (Hrsg.) (1994). "Die Heimat hat sich schön gemacht ..." (Comparativ - Leipziger Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung, Band 4, Heft 3). Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.].
- Schmitt, M., Falkenau, K. & Montada, L. (1995). Zur Messung von Eifersucht über stellvertretende Emotionsbegriffe und zur Bereichsspezifität der Eifersuchtsneigung. *Diagnostica*, 41, 131-149.
- Schmitt, M., Neumann, R. & Montada, L. (1995). Dispositional sensitivity to befallen injustice. *Social Justice Research*, 8, 385-407.
- Schmitt, M., Schick, A. & Becker, J.H. (1995). Subjective quality and subjective wearing comfort of running shoes. *Trierer Psychologische Berichte*, 22, Heft 2.

1996

- Kals, E. & Odenthal, D. (1996). Über die Motive von Entscheidungen für konventionelle oder kontrolliert-biologische Nahrungsmittel. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 4, 37-54.
- Kals, E. (1996). Are proenvironmental commitments motivated by health concerns or by perceived justice? In L. Montada & M. Lerner (Eds.), *Current societal concerns about justice* (S. 231-258). New York: Plenum Press.
- Kals, E. (1996). Motieven voor preventief en riskant gezondheidsgedrag ten aanzien van kanker (Motives of cancer preventive and health risk behaviors). *Gedrag & Gezondheid*, 24, 384-391.
- Kals, E. (1996). Umweltschutz und potentiell konkurrierende Werte. In M. Zimmer (Hrsg.), *Von der Kunst, umweltgerecht zu planen und zu handeln* (Tagungsband, S. 238-240). Tübingen: Internationale Erich-Fromm Gesellschaft.
- Kals, E. (1996). *Verantwortliches Umweltverhalten*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. & Lerner, M.J. (1996). *Societal concerns about justice*. New York: Plenum.
- Niehaus, M. & Montada, L. (1996). *Behinderte in der Arbeitswelt: Wege aus dem Abseits*. Frankfurt/M.: Campus.
- Reichle, B. (1996). Der Traditionalisierungseffekt beim Übergang zur Elternschaft. *Zeitschrift für Frauenforschung*, 14 (4), 70-89.
- Reichle, B. (1996). From is to ought and the kitchen sink: On the justice of distributions in close relationships. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Current societal concerns about justice* (S. 103-135). New York: Plenum.
- Schmitt, M. & Mohiyeddini, C. (1996). Sensitivity to befallen injustice and reactions to a real life disadvantage. *Social Justice Research*, 9, 223-238.
- Schmitt, M. (1996). Individual differences in sensitivity to befallen injustice. *Personality and Individual Differences*, 21, 3-20.

1997

- Becker, R. & Kals, E. (1997). Verkehrsbezogene Entscheidungen und Urteile: Über die Vorhersage von umwelt- und gesundheitsbezogenen Verbotsforderungen und Verkehrsmittelwahlen. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 28, 197-209.
- Kaiser, A., & Maes, J. (1997). Situation in Regel- und Projektklassen. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 75-86). Mainz: Hase & Koehler.
- Kals, E. & Becker, R. (1997). Umweltschutz im Spannungsfeld konkurrierender Interessen. Eine Verkehrsstudie zu Mobilitätsentscheidungen. In E. Giese (Hrsg.), *Psychologie für die Verkehrswende* (S. 227-245). Tübingen: dgvt-Verlag.
- Kals, E. & Montada, L. (1997). Motive politischer Engagements für den globalen oder lokalen Umweltschutz am Beispiel konkurrierender städtebaulicher Interessen. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 5, 21-39.
- Maes, J. (1997). FEES - Die Fragebögen zur Erfassung der Einstellung zum Schulversuch. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 34-50). Mainz: Hase & Koehler.
- Maes, J. (1997). Gerechtigkeit: Ein Kriterium zur Bewertung des Modellversuchs. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 175-189). Mainz: Hase & Koehler.
- Maes, J. (1997). Nicht-kognitive Persönlichkeitsmerkmale. In Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit: Abschlußbericht* (S. 89-103). Mainz: Hase & Koehler.
- Maes, J. (1997). Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem – Umriss eines Forschungsprojekts. *IPU-Rundbrief*, 7, 37-43.
- Mohiyeddini, C. & Schmitt, M. (1997). Sensitivity to befallen injustice and reactions to unfair treatment in a laboratory situation. *Social Justice Research*, 10, 333-352.

- Montada, L. (1997). Gerechtigkeitsansprüche und Ungerechtigkeits erleben in den neuen Bundesländern. In: W.R. Heinz & S.E. Hormuth (Hrsg.), *Arbeit und Gerechtigkeit im ostdeutschen Transformationsprozeß* (S. 231-274). Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M. (1997). Interaktionistische Gerechtigkeitsforschung. In H. Mandl (Hrsg.), *Bericht über den 40. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in München 1996* (S. 372-378). Göttingen: Hogrefe.
- Schmitt, M., Barbacsy, R. & Wunsch, U. (1997). Selbstbeteiligung bei Versicherungsfällen - gerechtigkeitspsychologisch betrachtet. *Report Psychologie*, 22(1), 44-59.

1998

- Albs, B. (1998). Ein Beitrag zur Messung moralischer Emotionen: Das State-Trait-Schuldgefühle-Ausdrucksinventar. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 163-172). Weinheim: Juventa.
- Becker, R. (1998). Verantwortlichkeits- und Wertekonflikte bei der Verkehrsmittelwahl. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 133-146). Weinheim: Juventa.
- Boll, T. (1998). Intentionalitätstheoretische Forschungsstrategie für moralische Emotionen. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 173-187). Weinheim: Juventa.
- Dalbert, C. (1998). Das Gerechtigkeitsmotiv und die seelische Gesundheit. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 19-31). Weinheim: Juventa.
- Kals, E. (1998). Moralische Motive des ökologischen Schutzes globaler und lokaler Allmenden. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 117-132). Weinheim: Juventa.
- Kals, E. (1998). Übernahme von Verantwortung für den Schutz von Umwelt und Gesundheit. In E. Kals (Hrsg.), *Umwelt und Gesundheit: Verknüpfung ökologischer und gesundheitlicher Ansätze* (S. 101-118). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Kals, E. (Hrsg.). (1998). *Umwelt und Gesundheit: Verknüpfung ökologischer und gesundheitlicher Ansätze*. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Kals, E. & Montada, L. (1998). Persönlicher Gesundheitsschutz im Spiegel sozialer Verantwortung. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 6, 3-18.
- Kals, E., Montada, L., Becker, R. & Ittner, H. (1998). Verantwortung für den Schutz von Allmenden. *GAIA*, 7 (4), 296-303.
- Kals, E., Schumacher, D. & Montada, L. (1998). Naturerfahrungen, Verbundenheit mit der Natur und ökologische Verantwortung als Determinanten naturschützenden Verhaltens. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 29, 5-19.
- Maes, J. (1998). Belief in a just world and experiences in school. In European Association for Research on Adolescence (Ed.), *The 6th biennial conference of the EARA in Budapest, Hungary*. Scientific Programme.
- Maes, J. (1998). Eight Stages in the Development of Research on the Construct of Belief in a Just World. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimization and Belief in a Just World* (S. 163-186). New York: Plenum.
- Maes, J. (1998). Existentielle Schuld und Verantwortung für den Aufbau an ostdeutschen Hochschulen. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 99-114). Weinheim: Juventa.
- Maes, J. (1998). Geht es in der Schule gerecht zu? - Überzeugungen der Schülerinnen und Schüler und deren Folgen. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 60-66) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.
- Maes, J. (1998). Immanent and ultimate justice: Two ways of believing in justice. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimization and Belief in a Just World* (S. 9-40). New York: Plenum.
- Maes, J. (1998). Kontrollüberzeugungen: Schülerinnen und Schüler im Spannungsfeld zwischen vielfältigen Beeinflussungen und eigenen Handlungsmöglichkeiten. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 66-77) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.
- Maes, J., Seiler, U. & Schmitt, M. (1998). Politische Einstellungen bei Ost- und Westdeutschen. *Zeitschrift für Politische Psychologie, Sonderausgabe "Sozialisation und Identitäten"*, 34.
- Mohiyeddini, C. (1998). Sensibilität für widerfahrene Ungerechtigkeit als Persönlichkeitseigenschaft. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 201-212). Weinheim: Juventa.

- Mohiyeddini, C. & Montada, L. (1998) Belief in a Just World and Self-Efficacy in coping with observed Victimization: Results from a study about unemployment. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimitizations and Belief in a Just World* (S. 41-54). New York: Plenum.
- Montada, L. (1998). Belief in a Just World: A Hybrid of Justice Motive and Self-Interest? In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimitizations and Belief in a Just World* (S. 217-246). New York: Plenum.
- Montada, L. (1998). Gerechtigkeitsmotiv und Eigeninteresse. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaften*, 3, 413-430.
- Montada, L. (1998). Justice: Just a Rational Choice? *Social Justice Research*, 12, 81-101.
- Montada, L. & Lerner, M.J. (1998). An overview: Advances in belief in a just world theory and methods. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimitizations and Belief in a Just World* (S. 1-7). New York: Plenum.
- Montada, L. & Lerner, M.J. (Eds.) (1998). *Responses to Victimitizations and Belief in a Just World*. New York: Plenum.
- Moschner, B. (1998). Ehrenamtliches Engagement und soziale Verantwortung. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 73-86). Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. & Gefke, M. (1998). Justice of conjugal divisions of labor - You can't always get what you want. *Social Justice Research*, 3, 271-287.
- Reichle, B. & Schmitt, M. (1998). Verantwortung, Gerechtigkeit, Moral: Einführung in ausgewählte Untersuchungen aus der Arbeitsgruppe Leo Montadas. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 9-15). Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. & Schmitt, M. (Hrsg.) (1998). *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral*. Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. (1998). Verantwortlichkeitszuschreibungen und Ungerechtigkeits Erfahrungen in partnerschaftlichen Bewältigungsprozessen. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 47-59). Weinheim: Juventa.
- Reichle, B., Schneider, A. & Montada, L. (1998). How do Observers of Victimization preserve their Belief in a Just World - Cognitively or actionally? Finding from a Longitudinal Study. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimitizations and Belief in a Just World* (S. 55-64). New York: Plenum.
- Sabbagh, C. & Schmitt, M. (1998). Exploring the structure of positive and negative justice judgments. *Social Justice Research*, 12, 381-396.
- Schmal, A. (1998). Zur Bedeutung von sozialen und temporalen Vergleichsprozessen sowie Gerechtigkeitsurteilen für die Arbeitszufriedenheit. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 61-70). Weinheim: Juventa.
- Schmitt, M. (1998). Gerechtigkeit und Solidarität im wiedervereinigten Deutschland. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 87-98). Weinheim: Juventa.
- Schmitt, M. (1998). Methodological Strategies in Research to Validate Measures of Belief in a Just World. In L. Montada & M.J. Lerner (Eds.), *Responses to Victimitizations and Belief in a Just World* (S. 187-216). New York: Plenum.
- Schmitt, M. & Maes, J. (1998). Perceived injustice in unified Germany and mental health. *Social Justice Research*, 11, 59-78.
- Schneider, A. (1998). Verantwortlichkeit im Prozess der Meisterung unfallbedingter Querschnittlähmung. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 33-46). Weinheim: Juventa.
- Seiler, U. (1998). Bilder über Projekt- und Regelklassen. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 44-52) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.
- Seiler, U. (1998). Freizeitverhalten von Jugendlichen in Projekt- und Regelklassen. In A. Kaiser & R. Kaiser (Hrsg.), *Entwicklung und Erprobung von Modellen der Begabtenförderung am Gymnasium mit Verkürzung der Schulzeit. Abschlussuntersuchung in der Gymnasialen Oberstufe (MSS)*, (S. 52-59) [= Schulversuche und Bildungsforschung, 80/II]. Mainz: v. Hase & Koehler.
- Seiler, U., Maes, J. & Schmitt, M. (1998). Nationalgefühle bei Ost- und Westdeutschen. *Zeitschrift für Politische Psychologie, Sonderausgabe "Sozialisation und Identitäten"*, 34, Anhang.
- Steyer, R. (1998). Eigenschafts- und Zustandskomponenten im moralischen Urteil und Verhalten. In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 191-200). Weinheim: Juventa.

Wahner, U. (1998). Neid: Wie wichtig sind Selbstwertbedrohung und Ungerechtigkeits erleben? In B. Reichle & M. Schmitt (Hrsg.), *Verantwortung, Gerechtigkeit und Moral* (S. 149-162). Weinheim: Juventa.

1999

- Kals, E. (1999). Der Mensch nur ein zweckrationaler Entscheider? *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 3, 267-293.
- Kals, E. (1999). "Warum schaden wir unserer eigenen Gesundheit, auch wenn wir es besser wissen?" Ein Interview mit der Gesundheitspsychologin PD Dr. Elisabeth Kals, geführt von Dr. Ute Ritterfeld. *L.O.G.O.S. interdisziplinär*, 7 (1), 22-27.
- Kals, E. & Montada, L. (submitted). *Cancer prevention and reduction of cancer risks: reconstructed as a personal as well as a societal task.*
- Kals, E. & Montada, L. (1999). Kooperatives Handeln aus psychologischer Sicht. In Vereinigung für Ökologische Ökonomie e.V. (Hrsg.), *Theorie und Praxis des Kollektiven Handelns: Das Beispiel der Lokalen Agenda 21* (Schriftenreihe zur Politischen Ökologie, Bd. 8, S. 32-44). München: Ökom Verlag.
- Kals, E., Becker, R., Montada, L., & Ittner, H. (1999). Trierer Skalensystem zum Umweltschutz (TSU). In A. Glöckner-Rist & P. Schmidt (Hrsg.), *ZUMA-Informationssystem. Ein elektronisches Handbuch sozialwissenschaftlicher Erhebungsinstrumente, Version 4.00*. Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen.
- Kals, E., Becker, R. & Rieder, D. (1999). Förderung natur- und umweltschützenden Handelns bei Kindern und Jugendlichen. In V. Linneweber & E. Kals (Hrsg.), *Umweltgerechtes Handeln: Barrieren und Brücken*. Heidelberg: Springer.
- Kals, E., Held, E. & Montada, L. (1999). Fleischkonsum und gesellschaftspolitische Engagements mit Folgen für die allgemeine Fleischproduktion: Ein Vergleich ihrer motivationalen Grundlagen. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 7 (1), 1-20.
- Kals, E., Schumacher, D. & Montada, L. (1999). Emotional affinity toward nature as a motivational basis to protect nature. *Environment & Behavior*, 31 (2), 178-202.
- Krampen, G., Montada, L. & Burkard, P. (1999). Evaluationskriterien für Forschung und Lehre an psychologischen Universitätsinstituten mit Hauptfachausbildung: Befunde einer Expertenbefragung in eigener Sache. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönpflug & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur Angewandten Psychologie* (S. 376-379). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag.
- Krampen, G., Montada, L. & Burkard, P. (1999). Internationalität und Internationalisierung der deutschsprachigen Psychologie in der Expertenbeurteilung. *Report Psychologie*, 7, 474-510.
- Linneweber, V. & Kals, E. (Hrsg.) (1999). *Umweltgerechtes Handeln: Barrieren und Brücken*. Heidelberg: Springer.
- Maes, J. (1999). Gerechtigkeitsempfinden und Lernen. Der Glaube an eine gerechte Welt im Kontext von Schule und Weiterbildung. Grundlagen der Weiterbildung. *Zeitschrift für Weiterbildung und Bildungspolitik im In- und Ausland*, 10, 56-59.
- Maes, J. & Schmitt, M. (1999). More on ultimate and immanent justice: Results from the research project "Justice as a problem within reunified Germany". *Social Justice Research*, 12, 65-78.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1999). Ungerechtigkeit im wiedervereinigten Deutschland und psychosomatisches Wohlbefinden. In A. Hessel, M. Geyer & E. Brähler (Hrsg.), *Gewinne und Verluste sozialen Wandels. Globalisierung und deutsche Wiedervereinigung aus psychosozialer Sicht* (S. 182-199). Stuttgart: Enke.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1999). Zukunft Mensch im vereinigten Deutschland aus der Sicht von Ostdeutschen und Westdeutschen. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönpflug & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur angewandten Psychologie 1999: Zukunft Mensch - die Republik im Umbruch* (S. 399-402). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (1999). Wer wünscht die Mauer zurück? Das menschliche Klima in Deutschland und seine Folgen. In H. Berth & E. Brähler (Hrsg.), *Deutsch-deutsche Vergleiche* (S.28-43). Berlin: Verlag Wissenschaft und Forschung.
- Montada, L. (1999). Gerechtigkeit als Gegenstand der Politischen Psychologie. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, (7), Sonderheft, 5-22.
- Montada, L. (1999). Mediation bei Gerechtigkeitskonflikten. In A. Dieter, L. Montada & A. Schulze (Hrsg.), *Konfliktmanagement und Gerechtigkeit*. Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (1999). Solidarität als Norm für soziales Handeln. *Ethik und Sozialwissenschaften*, (10) 2, 221-223.

- Montada, L. (1999). Umwelt und Gerechtigkeit. In V. Linneweber & E. Kals (Hrsg.), *Umweltgerechtes Handeln: Barrieren und Brücken* (71-91). Heidelberg: Springer.
- Montada, L. (1999). Psychologie der Mediation III. In Fernuniversität Hagen, Fachbereich Rechtswissenschaft. *Weiterbildendes Studium Mediation*.
- Montada, L. & Dieter, A. (1999). Gewinn- und Verlusterfahrungen in den neuen Bundesländern nach der Wiedervereinigung. In M. Schmitt & L. Montada (Hrsg.), *Gerechtigkeitserleben und Befindlichkeiten im wiedervereinigten Deutschland* (S. 19-46). Opladen: Leske + Budrich.
- Montada, L., Kals, E., & Becker, R. (1999). Trierer Bereitschaftsskalen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz (TBUG). In A. Glöckner-Rist & P. Schmidt (Hrsg.), *ZUMA-Informationssystem. Ein elektronisches Handbuch sozialwissenschaftlicher Erhebungsinstrumente, Version 4.00*. Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen.
- Montada, L., Krampen, G. & Burkard, P. (1999). Persönliche und soziale Orientierungslagen von Hochschullehrern/innen der Psychologie zu Evaluationskriterien über eigene berufliche Leistungen - Befunde einer Expertenbefragung bei Professoren/innen und Privat-Dozenten/innen der Psychologischen Institute mit Hauptfachausbildung in der Bundesrepublik Deutschland. *Psychologische Rundschau*, 50, 69-89.
- Reichle, B. (1999). *Wir werden Familie. Ein Kurs zur Vorbereitung auf die erste Elternschaft*. Weinheim: Juventa.
- Reichle, B. & Montada, L. (1999). Übergang zur Elternschaft und Folgen: Der Umgang mit Veränderungen macht Unterschiede. In B. Reichle & H. Werneck (Hrsg.), *Übergang zur Elternschaft. Aktuelle Studien zur Bewältigung eines unterschätzten Ereignisses* (S. 205-224). Stuttgart: Enke.
- Reichle, B. & Werneck, H. (1999). Geburt des ersten Kindes und Partnerschaftsentwicklung: Ein Überblick. In B. Reichle & H. Werneck (Hrsg.), *Übergang zur Elternschaft. Aktuelle Studien zur Bewältigung eines unterschätzten Lebensereignisses* (Der Mensch als soziales und personales Wesen, Bd. 16; S. 1-16). Stuttgart: Enke.
- Reichle, B. & Werneck, H. (Hrsg.) (1999). *Übergang zur Elternschaft. Aktuelle Studien zur Bewältigung eines unterschätzten Lebensereignisses* (Der Mensch als soziales und personales Wesen, Bd. 16). Stuttgart: Enke.
- Schmitt, M. (1999). Psychologische Personalauswahl. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 17, 232-234 [Rezension von: Schuler, H. (1998). *Psychologische Personalauswahl* (2., unveränderte Auflage). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie.].
- Schmitt, M. (1999). Mother-daughter attachment and family cohesion: Single and multi construct latent state-trait models of current and retrospective perceptions. *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie, Heft 4*, 1999.
- Schmitt, M. & Dörfel, M. (1999). Procedural injustice at work, justice sensitivity, job satisfaction and psychosomatic well-being. *European Journal of Social Psychology*, 29, 443-453.
- Schmitt, M. & Maes, J. (1999). Vorschlag zur Vereinfachung des Beck-Depressions-Inventars (BDI). *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie, Heft 2*, 1999.
- Schmitt, M. & Montada, L. (Hrsg.) (1999). *Gerechtigkeitserleben im wiedervereinigten Deutschland*. Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M. & Montada, L. (1999). Psychologische, soziologische und arbeitswissenschaftliche Analysen der Transformation nach der deutschen Wiedervereinigung. In M. Schmitt & L. Montada (Hrsg.), *Gerechtigkeitserleben im wiedervereinigten Deutschland* (S. 7-18). Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M., Maes, J. & Schmal, A. (1999). Ungerechtigkeits erleben im Vereinigungsprozess: Folgen für das emotionale Befinden und die seelische Gesundheit. In M. Schmitt & L. Montada (Hrsg.), *Gerechtigkeits erleben im wiedervereinigten Deutschland* (S. 169-212). Opladen: Leske + Budrich.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Theoretische Überlegungen und empirische Befunde zur Maßäquivalenz und strukturellen Invarianz von Indikatoren der seelischen Gesundheit bei Ost- und Westdeutschen. *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie, Heft 1*, 1999.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Fällt die Mauer in den Köpfen der Deutschen? Eine Längsschnittuntersuchung zum Wandel der sozialen Identität Ost- und Westdeutscher. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönpflug & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur angewandten Psychologie 1999: Zukunft Mensch – die Republik im Umbruch* (S. 402-405). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Selbstabgrenzungen – Wandel und Funktion im Transformationsprozess. *Report Psychologie*, 24(11-12), 9-11.
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (1999). Soziale Identität als Gradmesser der menschlichen Annäherung im wiedervereinigten Deutschland. In H. Berth & E. Brähler (Hrsg.), *Deutsch-deutsche Vergleiche* (S. 160-174). Berlin: Verlag Wissenschaft und Forschung.

- Seiler, U., Maes, J. & Schmitt, M. (1999). Korrelate und Facetten des Nationalgefühls. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 7, Sonderheft "Sozialisation und Identitäten – Politische Kultur im Umbruch?", 121-136.
- Seiler, U., Maes, J. & Schmitt, M. (1999). Unterschiedliche Freizeitmuster in den alten und neuen Bundesländern. In G. Krampen, H. Zayer, W. Schönplflug & G. Richardt (Hrsg.), *Beiträge zur angewandten Psychologie 1999: Zukunft Mensch – die Republik im Umbruch* (S. 657-659). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Steyer, R., Schmitt, M. & Eid, M. (1999). Latent state-trait theory and research in personality and individual differences. *European Journal of Personality*, 13, 389-408.

2000

- Dieter, A., Montada, L. & Schulze, A. (Hrsg.). (2000). *Gerechtigkeit im Konfliktmanagement und in der Mediation*. Frankfurt/M.: Campus.
- Kals, E. (2000). Gefühle, die unser umweltbezogenes Handeln steuern. In E. Kals, N. Platz & R. Wimmer (Hrsg.), *Emotionen in der Umweltdiskussion* (S. 127-140). Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- Kals, E. & Ittner, H. (2000). Ökologisch relevante Lebensqualitäten: Vom Singular zum Plural. In M. Bullinger, J. Siegrist & U. Ravens-Sieberer (Hrsg.), *Lebensqualitätsforschung. Jahrbuch Medizinische Psychologie*, 18 (S. 368-382). Göttingen: Hogrefe.
- Kals, E. & Russell, Y. (2000). Umweltschützendes Handeln: Eine rationale Entscheidung für den Gesundheitsschutz? *Umweltpsychologie*, 4 (2), 44-59.
- Kals, E., Platz, N. & Wimmer, R. (Hrsg.). (2000). *Emotionen in der Umweltdiskussion*. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- Kals, E., Russell, Y. & Homburg, A. (2000). Die überwindbare Kluft umwelt- und gesundheitspsychologischer Forschung. *Umweltpsychologie*, 4 (2), 2-6.
- Krampen, G. & Montada, L. (2000). Zum Entwicklungsstand der Gesundheitspsychologie im Kontext der Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie*, 8 (1), 1-7.
- Maes, J. & Schmitt, M. (2000). Psychosoziales Problemverhalten und Vergangenheitsverklärung im wiedervereinigten Deutschland. *Psychosozial*, 23 (2), 85-96.
- Maes, J., Schmitt, M. & Seiler, U. (2000). Politischer Konservatismus und der Glaube an Gerechtigkeit. *Zeitschrift für Politische Psychologie*, 8, 39-53.
- Montada, L. (2000). Mediation bei Gerechtigkeitskonflikten. In A. Dieter, L. Montada & A. Schulze (Hrsg.), *Konfliktmanagement und Gerechtigkeit*. Frankfurt: Campus.
- Montada, L. (2000). Psychologie der Gefühle und Umweltpsychologie. In E. Kals, N. Platz & R. Wimmer (Hrsg.), *Emotionen in der Umweltdiskussion* (S. 19-37). Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- Montada, L. (2000). Psychologie der Mediation I – Eine psychologische Konzeption der Mediation. Eine psychologische Kritik von Mythen in der Mediation. Soziale Konflikte als Probleme und als Entwicklungschancen. In Fernuniversität Hagen, Fachbereich Rechtswissenschaft. *Weiterbildendes Studium Mediation*.
- Montada, L. (2000). Psychologie der Mediation II – Fragen, Ziele und Probleme in einzelnen Phasen des Mediationsprozesses. In Fernuniversität Hagen, Fachbereich Rechtswissenschaft. *Weiterbildendes Studium Mediation*.
- Montada, L. (2000). Rechtssoziologische Aspekte der Wiedervereinigung. In H. Dreier (Hrsg.), *Rechtssoziologie am Ende des 20. Jahrhunderts* (S. 252-288). Tübingen: Mohr-Siebeck.
- Montada, L. & Kals, E. (2000). Political implications of psychological research on ecological justice and proenvironmental behaviors. *International Journal of Psychology*, 35, 168-176.
- Reichle, B. (2000). Nonsupport in Partnerschaften: Die negative Seite sozialer Unterstützung. In E. Witte & C. Bleich (Hrsg.), *Stress und soziale Unterstützung – Sozialpsychologische Perspektiven* (S. 89-111). Lengerich: Pabst.
- Schmitt, M. (2000). Mother-daughter attachment and family cohesion: Single and multi construct latent state-trait models of current and retrospective perceptions. *European Journal of Psychological Assessment*, 16, 115-124.
- Schmitt, M. & Maes, J. (2000). Vorschlag zur Vereinfachung des Beck-Depressions-Inventars (BDI). *Diagnostica*, 46, 38-46.
- Steyer, R., Schmitt, M. & Eid, M. (2000). Latent state-trait theory and research in personality and individual differences. *Magdeburger Arbeiten zur Psychologie, Heft 6*, 2000.

- Schmitt, M., Behner, R., Montada, L., Müller, L. & Müller-Fohrbrodt, G. (2000). Gender, ethnicity, and education as privileges: Exploring the generalizability of the existential guilt reaction. *Social Justice Research, 13*, 313-337.
- Syme, G., Kals, E., Nancarrow, B. & Montada, L. (2000). Ecological risks and community perceptions of fairness and justice: A cross-cultural model. *Risk Analysis, 20* (6), 905-916.

2001

- Kals, E. (2001). Responsibility appraisals of health protection. In H.-W. Bierhoff & A.E. Auhagen (Eds.), *Responsibility - the many faces of a social phenomenon* (pp. 127-138). London/New York: Routledge.
- Kals, E. & Kärcher, J. (2001). Mythen in der Wirtschaftsmediation. *Wirtschaftspsychologie, 2*, 17-27.
- Kals, E. & Maes, J. (2001). Umweltmediation: Geschichte, Besonderheiten und Zukunftspotential. *Forum Mediation, 1* (4), 14-19.
- Kals, E. & Montada, L. (2001). Health behavior: An interlocking personal and social task. *Journal of Health Psychology, 6* (2), 131-148.
- Kals, E. & Russell, Y. (2001). Individual conceptions of justice and their potential for explaining proenvironmental decision making. *Social Justice Research. Special issue: Applying social justice research to environmental decision making, 14* (4), 367-385.
- Kals, E. & Webers, T. (2001). Wirtschaftsmediation als alternative Konfliktlösung. *Wirtschaftspsychologie, 2*, 10-16.
- Kals, E., Ittner, H. & Montada, L. (2001). Wahrgenommene Gerechtigkeit restriktiver Umweltpolitiken. In Umweltbundesamt (Hrsg.), *Perspektiven für die Verankerung des Nachhaltigkeitsleitbildes in der Umweltkommunikation* (S. 166-187). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Kals, E., Maes, J. & Becker, R. (2001). The overestimated impact of self-interest and the underestimated impact of justice motives. *Trames. Journal of Humanities and Social Sciences 55* (3), 269-287.
- Maes, J. & Schmitt, M. (2001). Last und Lust der multikulturellen Gesellschaft - Ausländerfeindlichkeit und Ausländerfreundlichkeit in Deutschland. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit* (S. 487-489). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J., Montada, L. & Schmitt, M. (2001). Wie Erfahrungen mit Ungerechtigkeit und Mobbing in Schule und Beruf die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen beeinflussen können. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit* (S. 369-372). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J., Schmal, A. & Schmitt, M. (2001). Arbeitslosigkeit aus einer gerechtigkeitspsychologischen Perspektive. In J. Zempel, J. Bacher & K. Moser (Hrsg.), *Erwerbslosigkeit – Ursachen, Auswirkungen und Interventionen* (S. 187-205). Opladen: Leske + Budrich.
- Maes, J., Schmitt, M. & Montada, L. (2001). Lifelong learning and past experiences in school and on the job. In European Association of Work and Organizational Psychology (Ed.), *10th European Congress on Work and Organizational Psychology in Prag. Globalization – opportunities and threats*. Book of Abstracts (p. 215). Prag: EAWOP.
- Maes, J. (2001). Solidarität – eine Frage der Persönlichkeit? Das Beispiel der Solidarität Westdeutscher mit Ostdeutschen. In H.-W. Bierhoff & D. Fetchenhauer (Hrsg.), *Solidarität, Konflikt, Umwelt und Dritte Welt* (S. 293-320). Opladen: Leske + Budrich.
- Maes, J. & Schmitt, M. (2001). Protestantische-Ethik-Skala (PES): Messeigenschaften und Konstruktvalidität. In B. B. Seiwald, J. Guthke, H. Petermann, J. F. Beckmann & M. Roth (Hrsg.), *6. Arbeitstagung der Fachgruppe für Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik der Deutschen Gesellschaft für Psychologie: Abstracts & Programm* (S. 97-98). Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.
- Maes, J. & Delahaye, M. (2001). Umgang mit dem Schönheitskult – Aufriss einer Attraktivitätsforschung unter gerechtigkeitspsychologischer Perspektive. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit – Beiträge zum Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 256-260). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J. & Kals, E. (2001). Attributionen für schulischen (Miss)-Erfolg – Ein Plädoyer zur Beachtung der Vielfalt erlebter Ursachen. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit – Beiträge zum Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 365-368). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J. (2001). Tourismus als vernachlässigtes Anwendungsfeld und Zukunftsaufgabe für PsychologInnen im neuen Jahrhundert. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit – Beiträge zum Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 547-550). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.

- Maes, J. & Jessen, K. (2001). Animation im Urlaub – Defizite und Desiderata im Meinungsbild von Flugreisenden. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit – Beiträge zum Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 559-561). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Maes, J. (2001). Rezension von „Wolfgang Mertens & Bruno Waldvogel (Hrsg.), Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe“. *Psychologische Revue* 0, 76-78.
- Montada, L. (2001). Gerechtigkeit und Sozialneid. In *Berliner Debatte Initial*, 3, *Neid und Gerechtigkeit*, 48-57
- Montada, L. (2001). Solidarität mit der Dritten Welt. In: Bierhoff, H.-W. & Fetchenhauer, D. (Hrsg.), *Solidarität: Konflikt, Umwelt, Dritte Welt*, (S. 65-92). Opladen: Leske und Budrich.
- Montada, L. (2001). Denial of responsibility. In A.E. Auhagen & H.W. Bierhoff, *Responsibility – the many faces of a social phenomenon* (S. 79-92). London: Routledge.
- Montada, L. (2001). Justice to the justice motive. In M. Ross & D.T. Miller (Eds.), *The justice motive in everyday life*. New York: Cambridge University Press.
- Montada, L. (2001). The many faces of justice. In *International Encyclopedia of Social and Behavioral Sciences*. London: Elsevier.
- Montada, L. & Kals, E. (2001). *Mediation. Ein Lehrbuch für Psychologen und Juristen*. Weinheim: PVU.
- Müller, M. & Kals, E. (2001). Gesundheit im Spiegel der Umwelt. In Bundesvereinigung für Gesundheit e.V. (Hrsg.), *Gesundheit 3* (Loseblattsammlung VI 8, S. 1-22). Neuwied: Luchterhand.
- Schimmelpfeng, A. & Maes, J. (2001). Psychologische Imageforschung im Tourismusbereich – Eine Studie zum Image der Insel Sylt. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit – Beiträge zum Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 555-558). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Schmiededecke, C. & Maes, J. (2001). Online-/Offline-Kundenmanagement in der Reisebranche: Eine psychologische Analyse. In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit – Beiträge zum Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 562-563). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Schmitt, M. (2001). Plädoyer für eine moralische Bildungsinitiative. *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*, 21, 103-105 [Rezension von: Lind, G. (2000). *Ist Moral lehrbar?* Berlin: Logos.].
- Schmitt, M., Maes, J. & Seiler, U. (2001). Messäquivalenz und strukturellen Invarianz von Indikatoren der seelischen Gesundheit bei Ost- und Westdeutschen. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 21, 87-99.
- Schmitt, M., Reichle, B. & Maes, J. (2001). Responsibility and attitudes towards the disadvantaged. In H.W. Bierhoff & A.E. Auhagen (Eds.), *Responsibility – the many faces of a social phenomenon* (pp. 167-178). London: Routledge.
- Schmitt, M. & Jores, H. (2001). Erbschaftskonflikte: Welche Rolle spielt das Gerechtigkeitsempfinden? In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit* (S. 502-505). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Wallerius, A. & Maes, J. (2001). Psychologische Marktforschung im Tourismus – sind Reisemotive „im Feld“ untersuchbar? In Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit – Beiträge zum Psychologentag 2001/21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 551-554). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.

2002

- Becker, R., Russell, Y. & Kals, E. (2002). Wege aus der Allemden-Klemme: Ein Interventionsansatz zur Förderung ökologischer Verantwortung. *Umweltpsychologie*, 6 (1), 42-60.
- Dalbert, C. & Maes, J. (2002). Belief in a just world as a personal resource in school. In M. Ross & D. T. Miller (Ed.), *The justice motive in everyday life* (pp. 365-381). Cambridge: Cambridge University Press.
- Kals, E. (2002). Umweltpsychologie. In W. Dott, H.F. Merk, J. Neuser & R. Osieka (Hrsg.), *Lehrbuch der Umweltmedizin* (S. 725-729). Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Kals, E. (2002). *Emotionen in der Umweltbildung*. Fernstudium an der Universität Hagen. Hagen: Gesamthochschule. (164 Seiten).
- Kals, E. (2002). Mediation ökologischer Konflikte. In K.-H. Erdmann & C. Schell (Hrsg.), *Naturschutz und gesellschaftliches Handeln* (S. 197-211). Bonn: Bundesamt für Naturschutz (BfN).
- Kals, E. & Maes, J. (2002). Sustainable behavior and emotions. In P. Schmuck & W. Schultz (Eds.), *Psychology of sustainable development* (pp. 97-122). Norwell: Kluwer Academic Publishers.

- Kals, E., Leyendecker, A. & Ittner, H. (2002). Politische Mediation: Ein gerechtigkeitspsychologischer Ansatz. In E. Riehle (Hrsg.), *Stadtentwicklung, Gemeinwesen und Mediation* (S. 62-82). Münster/ London: LIT Verlag.
- Kals, E., Müller, M. & Maes, J. (2002). Aufklärung hilft! – Mediation kommunalpolitischer Konflikte. *Psychologie in Österreich* 22, 227-232.
- Maes, J. & Schmitt, M. (2002). Die Förderung von Solidarität in der politischen Bildung aus sozialpsychologischer Sicht. *Erwachsenenbildung* 1/2002, 8-13.
- Maes, J. (2002). Ein weites Feld – Über den Bedarf an und Möglichkeiten von Tourismuspsychologie. *Report Psychologie* 27 (4), 328-239.
- Maes, J., Kielmann, S., Cohrs, C. & Moschner, B. (2002). Der 11. September und die Folgen – Interkulturelle Begegnungen und Tourismus. *Report Psychologie* 27 (4), 240-241.
- Maes, J. & Wallerius, A. (2002). ...zum Beispiel Reismotive: Psychologische Aufgaben in der touristischen Marktforschung. *Wirtschaftspsychologie* 9 (3), 69-75.
- Maes, J. & Kals, E. (2002). Justice beliefs in school: Distinguishing ultimate and immanent justice. *Social Justice Research* 15, 227-244.
- Montada, L. (2002). Doing justice to the justice motive. In: M. Ross & D.T. Miller (Eds.), *The justice motive in everyday life*, (pp. 41-62) New York: Cambridge University Press.
- Montada, L. (2002). Justice, fairness and equity in social relations. In *Weiner, J. (Ed.) Encyclopedia of Psychology*. New York: Wiley.
- Montada, L. (2002). Kapitel 1: Fragen, Konzepte, Perspektiven. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (5. Auflage). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (2002). Kapitel 11: Die geistige Entwicklung aus der Sicht Jean Piagets. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (5. Auflage). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (2002). Kapitel 18: Moralische Entwicklung und moralische Sozialisation. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (5. Auflage). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Montada, L. (2002). Kapitel 30: Delinquenz. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (5. Auflage). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Oerter, R., Montada, L. (Hrsg.) (2002). *Entwicklungspsychologie* (5. Auflage). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Reichle, B. (2002). Partnerschaftsentwicklung junger Eltern: Wie sich aus der Bewältigung von Lebensveränderungen Probleme entwickeln. *Zeitschrift für Familienforschung, Sonderheft 2 „Elternschaft heute“* (Hrsg. N. F. Schneider & H. Matthias-Bleck), 75-93.
- Reichle, B. (2002). *Entwicklungsberatung für Familien in Übergangsphasen*. In B. Rollett & H. Werneck (Hrsg.), *Klinische Entwicklungspsychologie der Familie* (S. 351-364). Göttingen: Hogrefe.
- Reichle, B. & Schmitt, M. (2002). Helping and Rationalization as Alternative Strategies for Restoring the Belief in a Just World: Evidence from Longitudinal Change Analyses. In M. Ross & D.T. Miller (Eds.), *The justice motive in everyday life* (pp. 127-148). New York: Cambridge University Press.
- Schmitt, M. & Maes, J. (2002). Stereotypic ingroup bias as self-defense against relative deprivation: Evidence from a longitudinal study of the German unification process. *European Journal of Social Psychology*, 32, 309-326.
- Stumm, R., Schmitt, M. & Gollwitzer, M. (2002). Persönlichkeit und Synkopenperformanz. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie* 23, 447-457.

2003

- Schmitt, M., Eid, M. & Maes, J. (2003). Synergistic person x situation interaction in distributive justice behavior. *Personality and Social Psychology Bulletin* 29, 141-147.

In Druck

- Kals, E. (in Druck). Umweltpsychologie und Umweltschutzverhalten. In Dott, Merk, Neuser & Osieka (Hrsg.), *Lehrbuch der Umweltmedizin*. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Kals, E. (in Druck). Mediation ökologischer Konflikte. In G. Hübner, K.-H. Erdmann & C. Schell (Hrsg.), *Soziales Marketing und Naturschutz*. Münster: Landwirtschaftsverlag.
- Kals, E. (in Vorb.). Emotionen in der Umweltbildung. Fernstudium an der Universität Hagen. Hagen: Gesamthochschule.
- Kals, E., Becker, R., Montada, L., Russell, Y. & Ittner, H. (in Druck). Wie lassen sich umweltpsychologische Befunde für die Praxis nutzbar machen? *Umweltpsychologie*.

- Kals, E. & Ittner, H. (in press). Children's environmental identity: Indicators and behavioral impacts. In S. Clayton & S. Opatow (Eds.), *Identity and the natural environment*.
- Kals, E. & Russell, Y. (in Druck). Umweltschützendes Handeln: Eine rationale Entscheidung für den Gesundheitsschutz? *Umweltpsychologie*.
- Krampen, G., Miller, M. & Montada, L. (in Druck). Bibliometrische Untersuchungsbefunde zur Geschichte der Klinischen Psychologie und Psychotherapie im 20. Jahrhundert. *Zeitschrift für Klinische Psychologie*.
- Maes, J. & Kals, E. (in press). Justice beliefs in school: Distinguishing ultimate and immanent justice. *Social Justice Research*.
- Russell, Y., Kals, E. & Montada, L. (im Druck). Generationengerechtigkeit im allgemeinen Bewusstsein? In Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (Hrsg.), *Was ist Generationengerechtigkeit?*